



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 7/2014

Bayreuth, Juli 2014

Inhaltsübersicht

Impulse Qualitätsmanagement an Schulen

Stellenausschreibungen	2
Funktionsstellen an Grund- und Mittelschulen	2
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	7
Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte	8
Lehrer/Lehrerinnen an Grund- und Mittelschulen	9
Hinweise	11
Glaube und Heimat	11
Umgang mit dem Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas	13
Bayerischer Miteinander-Preis 2014	14
Filmkiste für Grund- und Vorschulkinder	15
Global Education Week	15
Bayerische Landesausstellung "Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser"	16
Die missbrauchte Religion - Islamisten in Deutschland	17
Impulse	19
Qualitätsmanagement an Schulen	19
Sonstiges	25
Internetplattform der Regierung von Oberfranken	25
Regionale Lehrerfortbildung	25
Wettbewerbe	25
Suchverzeichnis	26
Anlagen	30

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden

Funktionsstellen an Grund- und Mittelschulen

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe
	Voraussetzungen		
	Erwünschte Qualifikationen		
	Hinweise zur Schule		
BAL	Grundschule Breitengüßbach und Mittelschule Breitengüßbach (GS + MS)	1 - 4, 5 - 7, 9 226 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
	Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz		
	Erfahrung mit Ganztagsklassen		
BAL	Grundschule Scheßlitz (GS)	1 - 4 282 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
	Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz		
	Erfahrung mit jahrgangsgemischten Klassen		

BTL	Grundschule Hollfeld-Wonsees- Plankenfels (GS)	1 - 4 265 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
-----	--	----------------------	---------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,
mehrjährigem Grundschuleinsatz

BTL	Grundschule Hummeltal und Mittelschule Hummeltal (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 216 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
-----	--	------------------------------	---------------------------

Mittelschulerfahrung

FO	Grundschule Gräfenberg (GS)	1 - 4 123 Schüler	Rektor/in A 13 + AZ
----	--------------------------------	----------------------	------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,
mehrjährigem Grundschuleinsatz

"Gut-Drauf-Schule"

FO	Mittelschule Gräfenberg (MS)	5 - 10 198 Schüler	Rektor/in A 13 + AZ
----	---------------------------------	-----------------------	------------------------

Lehramt an Mittel-/Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit
aktuellem, mehrjährigem Mittelschuleinsatz

Die Schülerzahl ist für eine höhere Bewertung der Stelle nicht nachhaltig
gesichert.

Schule mit Ganztagsklassen und M-Klassen
Modellschule ASV

FO	Grundschule Heroldsbach und Mittelschule Heroldsbach (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 219 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
----	--	------------------------------	---------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,
mehrjährigem Grundschuleinsatz

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.

Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen vorausgesetzt.

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“**

(www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ ¹
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹

Amtszulagen: AZ¹ 176,21 € bzw. AZ² 227,54 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Woche.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Schwägerer gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen und die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

Termine:

1. Vorlage der aussagekräftigen Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: **17.07.2014**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **21.07.2014**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): **24.07.2014**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei dem unten aufgeführten Staatlichen Schulamt sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für einen Fachberater / eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Haupt- / Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen sowie Förderlehrer können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung für das Fach durch Aus- / Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt

Fachberatung

Hof-Land

Fachberater/Fachberaterin für Informatik

Wunsiedel

Fachberaterin für Sport weiblich

Termine :

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **17.07.2014**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **21.07.2014**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **24.07.2014**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Stelle für Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte

im Bereich der Grund- und Mittelschulen im Regierungsbezirk Oberfranken

Es wird **eine Stelle** für eine **Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkraft** an Grund- und Mittelschulen in folgendem Zuständigkeitsbereich ausgeschrieben:

Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Hof

Die Tätigkeit dieser Beratungslehrkraft besteht vor allem darin, Wissen und Fertigkeiten über medienpädagogische und informationstechnische Themen durch Fortbildungsmaßnahmen, die Bereitstellung von Materialien und Beratung an Schulen zu verbreiten. Sie sollen die sinnvolle Nutzung von modernen Medien im Bereich von Schule und Unterricht fördern.

Die medienpädagogisch-informationstechnische Qualifikation der Beratungslehrkraft wird durch den Abschluss entweder eines medienpädagogischen Erweiterungsstudiums oder entsprechender Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung nachgewiesen.

Bei der Stellenbesetzung werden die Bewerber in der genannten Reihenfolge berücksichtigt:

1. Lehrkräfte mit abgeschlossenem Erweiterungsstudium der Medienpädagogik oder gleichwertiger universitärer Ausbildung (Anerkennung durch das Staatsministerium),
2. Lehrkräfte, die sich nachweislich auf die Prüfung im Erweiterungsstudium Medienpädagogik vorbereiten. Sie sollen fähig sein, Unterrichtskonzepte unter Einbindung der neuen Medien zu entwickeln, besonderes Interesse an medienerzieherischen Themen zeigen und diese Themen überzeugend in Fortbildung und Beratung vermitteln können.
3. Lehrkräfte, die Erfahrung in der Umsetzung medienpädagogischer und informationstechnischer Beratung besitzen und dazu bereits erfolgreich Fortbildungen durchgeführt haben.

Bewerben können sich Grund- oder Mittelschullehrkräfte, die über entsprechende Qualifikationen verfügen. Der Bewerbung sind neben dem Bewerbungsschreiben, dem Formblatt "Bewerbung auf eine im Oberfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Funktionsstelle" auch entsprechende Qualifikationsnachweise beizufügen.

Die Entscheidung über die Bestellung trifft die Regierung von Oberfranken unter Mitwirkung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.

Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Funktionen (z.B. Konrektor) ist ausgeschlossen.

Termine :

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen beim Schulamt | 17.07.2014 |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt | 21.07.2014 |
| 3. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung | 24.07.2014 |

Dr. Brosig, Abteilungsdirektor

**Ausschreibung von Stellen für
Lehrer/Lehrerinnen an Grund- und Mittelschulen**

Zum nächsten Schuljahr wird ein/e Lehrer / Lehrerin für die in der Tabelle angegebene Schule gesucht:

Staatliches Schulamt	Tätigkeit	Vorausgesetzte Qualifikationen
Bamberg-Land Grundschule Strullendorf	Klassenleitung einer jahrgangsgemischten Klasse 1 / 2 in der flexiblen Eingangsstufe	Lehramt an Grundschulen Aktuelle Erfahrung im Unterricht jahrgangsgemischter Klassen Bereitschaft zur Mitarbeit in den Klassen der flexiblen Eingangsstufe Überdurchschnittliche Leistungen

Hinweise zur Bewerbung:

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung auf dem Formblatt „Bewerbung um eine im Oberfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Lehrerstelle“ mit allen erforderlichen Angaben (Bewerbungsschreiben, Formblatt, Tätigkeits- und Qualifikationsnachweisen) an das eigene Schulamt zu richten. Das Formblatt ist auf der Homepage der Regierung von Oberfranken unter Download > Formulare > Schulen-Lehrpersonal zu finden.

In Frage kommende Lehrkräfte, die noch nicht im Bereich der angegebenen Schulämter tätig sind, werden dorthin versetzt. Die Festlegung der neuen Stammschule erfolgt nach dienstlichen Notwendigkeiten.

Die Bewerbungsmöglichkeiten beziehen sich ausschließlich auf die im Regierungsbezirk Oberfranken bereits unbefristet beschäftigte Lehrkräfte! Als Bewerber kommen daher nur Beamte auf Lebenszeit, Beamte auf Probe sowie Lehrkräfte auf unbefristeten Arbeitsvertrag bzw. auf Arbeitsvertrag mit der Zusage auf anschließende Weiterbeschäftigung in Frage. Lehramtsanwärter/innen, Lehrer/innen mit befristetem Arbeitsvertrag ohne Zusage einer anschließenden Weiterbeschäftigung können sich nicht bewerben.

Termine:

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **18.07.2014**
2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **22.07.2014**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Hinweise

Glaube und Heimat

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass die Luisenburg-Festspiele unter der Leitung von Herrn Intendanten Michael Lerchenberg in diesem Sommer 2014 das Stück "Glaube und Heimat" von Karl Schönherr im Programm hat (Premiere am 04.Juli 2014 um 20:30 Uhr), in dem auf selten eindringliche Weise das Schicksal der im 30-jährigen Krieg zur Emigration gezwungenen österreichischen Protestanten in der Gegenreformation dargestellt wird.

Gerade auf der Trennlinie zwischen katholischer Oberpfalz und eher protestantischem Oberfranken existieren auch heute noch viele Erinnerungen zahlreicher fränkischer Exulantenfamilien an das Schicksal ihrer Vorfahren nach 400 Jahren, die weiterhin gepflegt und lebendig gehalten werden.

"Ein Dorf in den Bergen. Die Reiter des Kaisers zwingen die Protestanten in den katholischen Glauben hinein oder aus Österreich heraus. Und so wird auch die Bergfamilie Rott vor die Wahl gestellt, sich dem Willen und dem Glauben der Obrigkeit zu unterwerfen oder die eigene Heimat unter Zurücklassung ihrer Kinder zu verlassen. *"Ja, wenn zwei Glauben raufend werden, das ist a wilde Sach!"* (1. Akt) Vor 100 Jahren eines der erfolgreichsten Bühnenstücke seiner Zeit, erzählt **Glaube und Heimat** exemplarisch von der großen Geste der Versöhnung *"...drum will ich auch tun nach Gottes Wort, das heißt: Verzeih deinem Feind!"* (3. Akt) Ein tief bewegendes, mitreißendes und erschütternd aktuelles Volksstück über das nie vergessene Schicksal der Exulanten." (Auszug aus dem Spielplan 2014 der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel)

"Glaube und Heimat" wirft die Gewissensfrage ganz existenziell auf und ist ein Musterbeispiel dafür, wie Glaube und Überzeugung einem Menschen Halt im Leben geben können, aber auch dafür, was der Glaube einem Menschen abverlangen kann.

Die Regierung von Oberfranken unterstützt ganz besonders dieses Theaterstück. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das Angebot der Luisenburg-Festspiele gerade für anstehende Schulfahrten vor Schuljahresende berücksichtigen würden.

Das Stück "Glaube und Heimat" bietet viele Möglichkeiten Bezüge zu den Lehrplänen der Religionspädagogen beider großen Kirchen, der Historiker und der Germanisten aller Schularten herzustellen.

So wird eine eigens eine für Schulklassen empfohlene Vormittagsvorstellung am **11. Juli 2014 um 10:30 Uhr** mit anschließender Diskussion mit Darstellern, Regie

und Dramaturgie im aktuellen Spielplan angeboten. Der ermäßigte Eintrittspreis beträgt hierfür auf allen Plätzen für Schüler 11,-- € und für Erwachsene 17,-- €.

Bei allen anderen Vorstellungsterminen wird der übliche Gruppenrabatt gewährt und Schüler und Studenten bekommen auch schon im Vorverkauf auf alle Kategorien 30% Ermäßigung!

Die Theaterpädagogik der Luisenburg-Festspiele wird außerdem bei "Glaube und Heimat", wie immer bei den Vormittagsstücken, stückbegleitende Vor- und Nachbereitungen für die Schulen anbieten und bietet entsprechende Sekundärliteratur an.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Zeit vor den großen Ferien, in der doch auch viele Klassenfahrten geplant werden, zum Besuch der Stadt Wunsiedel und der Luisenburg-Festspiele nutzen würden.

Wir möchten Ihnen den Besuch des Theaterstücks "Glaube und Heimat" von Karl Schönherr empfehlen.

Umgang mit dem Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas

In der jüngsten Vergangenheit kam es vermehrt zu Anfragen, wie mit dem Konsum von E-Produkten, also von elektrischen Zigaretten und elektrischen Shishas (Wasserpfeifen) an den Schulen umzugehen ist. Diese E-Produkte sind batteriebetrieben und funktionieren über das Verdampfen einer Flüssigkeit („Liquid“), die schädliche Stoffe enthalten kann. Aus diesem Grund werden die nachfolgenden Hinweise gegeben.

Das Gesundheitsschutzgesetz (GSG) verbietet das Rauchen im Schulgebäude und auf dem Schulgelände, Art. 3 Abs. 1 Satz 1 iVm Art. 2 Nr. 2 a) GSG. E-Zigaretten und E-Shishas enthalten i.d.R. jedoch keine Tabakprodukte und fallen daher zumeist nicht unter das Rauchverbot des GSG. Allein der Umstand, dass dem zu verdampfenden Liquid häufig flüssiges Nikotin beigemischt ist, macht das Rauchverbot des GSG noch nicht einschlägig.

Die Langzeitfolgen des Konsums solcher E-Produkte sind derzeit zwar unbekannt. Dennoch sieht das Deutsche Krebsforschungszentrum großen Handlungsbedarf und empfiehlt, das Rauchen sämtlicher E-Produkte an Schulen zu verbieten. Ausführlichere Informationen dazu enthält die beigefügte Zusammenstellung des DKFZ, die auch für die suchtpreventive Arbeit eine wertvolle Hilfe bietet.

Nachfolgend werden nur einige Gründe genannt, die ein Verbot dieser Produkte an den Schulen zwingend erfordern:

- E-Zigaretten enthalten zumeist Nikotin in gelöster Form. Es lässt sich zumindest nicht ausschließen, dass durch den Konsum Abhängigkeit entsteht und gesundheitliche Schäden durch dieses Nervengift hervorgerufen werden.
- Aufgrund der aromatischen Geschmacksrichtungen der Liquids (bspw. Mango, Schokolade, Kaffee) sind E-Produkte besonders für sehr junge Schülerinnen und Schüler attraktiv. Allein das Einüben einer Verhaltensweise („Rauchen“) mit vermeintlich harmlosen E-Zigaretten kann die Schwelle zum späteren Umstieg auf herkömmliche Zigaretten senken.
- Das durch Verdampfen in der E-Zigarette erzeugte Aerosol kann durchaus Krebs erzeugende Stoffe enthalten, die auch von Nichtkonsumenten eingeatmet werden können.
- Da die Frage nach einer ernsthaften Gesundheitsschädigung infolge der Nutzung dieser E-Produkte derzeit nicht beantwortet werden kann, muss die Schule schon aus Gründen des präventiven Gesundheitsschutzes ausschließen, dass eine Schädigung im Lebensraum Schule ihren Ausgang nehmen kann.

Für die Schulen kommen in rechtlicher Hinsicht hierzu zwei Möglichkeiten in Betracht, den Konsum von E-Produkten zu unterbinden:

Die Schulleiter können zum einen im Rahmen ihres Hausrechts die Verwendung von E-Zigaretten und E-Shishas verbieten, um mögliche Gesundheitsschäden zu verhindern. Zum anderen können die E-Produkte als „gefährliche Gegenstände“ angesehen werden, deren Mitbringen nach den Schulordnungen untersagt ist (vgl. bspw. § 39 Abs. 2 S. 1 GSO, § 41 Abs. 2 S. 1 RSO u. MSO, § 37 Abs. 2 S. 1 FOBOSO, § 35 Abs. 2 S. 1 BSO). Die Gefährlichkeit für Dritte kann mit der möglichen Weitergabe der E-Zigarette / E-Shisha begründet werden, deren gesundheitliche Risiken nicht ausgeschlossen werden können.

→ **Anlage** (Informationsblatt des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ))

Bayerischer Miteinander-Preis 2014

An Bayerns Schulen gibt es viele gute Beispiele gelungener Inklusion, die auch vom Engagement der Schulfamilien, insbesondere der Lehrkräfte, getragen werden. Von besonderer Wichtigkeit im Inklusionsprozess ist die wertschätzende Haltung zu Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf, die hier vorbildlich gelebt wird und mit dem Miteinander-Preis 2014 auch in die Öffentlichkeit getragen werden soll. Die jeweiligen Finalisten aus den sieben Regierungsbezirken und das jeweilige Siegerprojekt sind hier natürlich besonders präsent. Inklusion heißt aber nicht nur miteinander lernen und leben, sondern auch Teilhabe. Das „Teilnehmen“ und „Teilhabe“ für sich und andere Sichtbarmachen ist das, worauf es beim Miteinander-Preis ankommt – auch wenn nicht jeder der Wettbewerbsgewinner in seinem Regierungsbezirk sein kann. Wir werden daher auf der Homepage des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) den Teilnehmern eine Möglichkeit bieten, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren, ihr Projekt zu würdigen und anderen Schulen Anregung zu geben. Wenn Sie Ihr Projekt, mit dem Sie sich bewerben, auf Ihre Schul-Homepage einstellen und dies dem ISB mitteilen, wird die ISB-Homepage einen Link zu Ihrer Schule herstellen, sodass Ihre Bewerbung über die Seite des ISB zum Miteinander-Preis des Ministeriums aufgerufen werden kann. In der Berichterstattung des Bildungsministeriums über den Miteinander-Preis werden wir zusätzlich auf die Homepage des ISB und die dort abrufbaren Projekte verweisen.

In der (-->) Anlage finden Sie die Bewerbungsunterlagen für den Miteinander-Preis, die zusätzlich unter www.miteinanderpreis.de abgerufen werden können. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen beim Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration ein, Stichwort „Miteinanderpreis“. Bewerbungsschluss ist der 29. August 2014.

Wenn Sie eine Verlinkung mit der Homepage des ISB wünschen, schicken Sie bitte die konkrete Internetadresse mit ein paar Stichworten (Schule, Inhalt des Projekts) an Frau Grupprobl, susanne.grupprobl@isb.bayern.de.

--> **Anlage**

Filmkiste für Grund- und Vorschulkinder

Ein Service der Landesmediendienste Bayern

Kinder brauchen gute Filme die sie in ihrer Lebenswelt ansprechen, die sie geistig und emotional herausfordern und aus denen sie lernen können. Mit der Filmkiste –ein Projekt der Landesmediendienste Bayern und der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien – soll Eltern, Pädagogen und Lehrern eine Reihe von guten Filmen für die Filmarbeit mit Grund- und Vorschulkindern zur Verfügung gestellt werden. Die Filmkiste gibt es in zwei Kategorien: für 3- bis 5-Jährige und für 6- bis 7-Jährige. Jede Filmkiste enthält eine Zusammenstellung von ausgesuchten Kinderfilmen sowie Filmtiteln zu pädagogischen Themen. Ergänzend liegen filmische und medienpädagogische Arbeitshilfen sowie Informationsmaterialien zum Thema bei. Die Ausleihzeit (mit ServiceKarte, siehe Anhang) beträgt bis zu drei Wochen. Bei Bedarf ist eine Verlängerung möglich. Alle Filme sind mit Rechten zur nicht gewerblichen öffentlichen Vorführung ausgestattet und können daher in Kindertagesstätten, Horten und Grundschulen, bei Elternveranstaltungen, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Jugendarbeit und bei öffentlichen Veranstaltungen eingesetzt werden.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Filmtiteln sowie Bestellmöglichkeit online mit Warenkorbfunktion unter www.medien dienste.info

--> 2 Anlagen

Global Education Week

Die Global Education Week findet in diesem Jahr vom 15. bis 23. November 2014 unter dem Motto Ernährungssicherheit – Lebensmittelverschwendung statt.

Während in vielen Teilen der Erde Lebensmittel knapp bemessen sind, landen in den westlichen Industrieländern auch Nahrungsmittel auf dem Müll, die noch einwandfrei sind. Die einen haben im Überfluss, was den anderen fehlt. Allein in Deutschland landen jährlich 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit ein Drittel der produzierten Lebensmittel entsorgt wird, ohne konsumiert zu werden.

Das Wegwerfen von Lebensmitteln ist nicht nur eine Kostenfrage für die Verbraucher/-innen. In jedem Lebensmittel steckt ein immenser Energieaufwand. Das belastet nicht nur Klima, Umwelt und weltweite Ressourcenverfügbarkeit, sondern sorgt auch für Hunger und Ernährungsunsicherheit in ärmeren Ländern, die die Rohstoffe für die Lebensmittel liefern. In solchen Ländern herrscht oftmals eine extreme Ungleichheit beim Zugang zu Nahrungsmitteln und Ressourcen. Ein Beispiel hierfür ist der Bau von Staudämmen und Talsperren, die das Wasser für die Industrie abfangen und den Zugang für ärmere Menschen blockieren. Lokale Ackerflächen und Wasser werden zudem vermehrt für die Produktion von Biotreibstoffen anstatt für den Anbau von Nahrungsmitteln genutzt.

Die diesjährige Global Education Week möchte hierauf aufmerksam machen und über das Thema informieren.

Die europaweite Woche hat zum Ziel, die Themen des Globalen Lernens in Bildungseinrichtungen, Institutionen und der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, staatliche Institutionen, lokale und regionale Initiativen werden dazu eingeladen, im Rahmen der GEW eine Veranstaltung (Workshops, Ausstellungen, Filme, Projektstage, Unterrichtseinheiten...) zu organisieren und insbesondere Kinder und Jugendliche einzubeziehen: www.globaleducationweek.de.

Ausrichter dieser Woche auf europäischer Ebene ist das Nord-Süd-Zentrum (NSZ) des Europarates in Lissabon.

In Deutschland übernimmt die Koordination der GEW seit 2003 die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, angesiedelt beim World University Service – Deutsches Komitee e. V.

World University Service - Deutsches Komitee e.V.

Seit 1950 aktiv für das Menschenrecht auf Bildung

Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd

Goebenstr. 35 - 65195 Wiesbaden

Tel.: +49 (0) 611 9446170 - Fax: +49 (0) 611 446489

infostelle3@wusgermany.de

www.wusgermany.de - www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

twitter.com/wusgermany - www.facebook.com/wusgermany

→ Anlage

Bayerische Landesausstellung "Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser"

Anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Königswahl Ludwigs des Bayern präsentiert das Haus der Bayerischen Geschichte an drei Standorten in Regensburg vom 16. Mai bis 2. November 2014 die Bayerische Landesausstellung "Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser".

Diese Landesausstellung ist ein außerschulischer Lernort der Extraklasse, denn an Originalschauplätzen des 14. Jahrhunderts werden Geschichte, Kunst, Musik, Literatur und Religion des Mittelalters anschaulich miteinander in Beziehung gesetzt und in einer aufwändigen Inszenierung mit allen Sinnen erlebbar präsentiert. Ob in Anknüpfung an den Fachunterricht oder als Ziel des Wandertags die Ausstellung bietet für Schüler jeden Alters und jeder Schulart lebendiges Mittelalter.

In Regensburg ist diese Epoche intensiv zu erfahren, sei es im gotischen Stadtbild oder in der Dombauhütte, wo heute noch nach mittelalterlichen Techniken gearbeitet wird. Dem breiten Themenspektrum der Landesausstellung entsprechend bieten wir

Ihnen ein fein differenziertes Angebot an Führungen und museumspädagogischen Workshops:

- Schülerführungen in der Minoritenkirche zu Leben und Politik Ludwigs, wobei auch der Ritterstand, Kurfürsten und die Königswahl sowie Konflikte in der mittelalterlichen Kirche thematisiert werden.
- Themenführungen zu Gotik, mittelalterlichen Jenseitsvorstellungen und zum Steinmetzhandwerk, das in der Staatlichen Dombauhütte vorgeführt wird.
- Museumspädagogische Workshops: Schreibstube, Basteln der Reichskrone, Zingguss von Pilgerzeichen, Gestaltung eines Wappenschildes.

In der Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs unterstützen wir die Lehrkräfte mit Unterrichtsmaterialien sowie umfassenden Vorschlägen zur Exkursionsplanung (Anreise, Mittagsverpflegung, Schifffahrt, Übernachtung). Den Schulen möchten wir damit ihre Exkursion oder ihren Wandertag zu schülerfreundlichen Preisen ohne zeitaufwändige Vor-Ort-Recherche ermöglichen.

Sehr am Herzen liegt uns, die Lehrkräfte rechtzeitig zu informieren. Deshalb bieten wir in den ersten Ausstellungswochen Lehrerfortbildungen mit kostenlosen Sonderführungen.

Ausführliche Erläuterungen zu allen oben genannten Schulangeboten enthält unsere Homepage <http://www.hdbg.de/ludwig-der-bayer> unter der Rubrik "Lehrerinformationen".

Weitere Informationen unter www.hdbg.de

Hausadresse: Zeuggasse 7 86150 Augsburg Telefon: 0821 3295-0 Telefax: 0821 3295-220 poststelle@hdbg.bayern.de

Die missbrauchte Religion - Islamisten in Deutschland

Ziel der neugestalteten Ausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz ist es, sachlich, differenziert und anschaulich über das Thema "Islamismus in Deutschland" aufzuklären.

Die Ausstellung, die gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz organisiert wird, zeigt die Widersprüche des Islamismus - also den Missbrauch der Religion des Islam für politisch-ideologische Zwecke - zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung auf. Sie beleuchtet die verschiedenen Erscheinungsformen, Ziele und Aktivitäten islamistischer Organisationen in Deutschland. Zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, klar zwischen der Weltreligion des Islam und der extremistischen Ideologie des Islamismus zu unterscheiden.

Die Ausstellung versteht sich als Beitrag zur geistig-politischen Auseinandersetzung mit dem Islamismus. Sie will die Grenzlinie zwischen legitimer, grundrechtlich geschützter Religionsausübung und der Instrumentalisierung einer Religion im Zeichen einer menschenverachtenden Ideologie verdeutlichen.

Dauer der Ausstellung: 11. bis 22. Juli 2014

Ausstellungsort: Odeon im Bayerischen Staatsministerium
des Innern, für Bau und Verkehr
Odeonsplatz 3, 80539 München

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	08:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	08:30 – 17:30 Uhr
Freitag	08:30 – 13:00 Uhr

Die Ausstellung wird sachkundig betreut.

Anmeldung zu Führungen (Schulklassen, Gruppen):

Telefon: 089 / 2192 - 2248

→ Anlage

Impulse

Qualitätsmanagement an Schulen

Schulqualität sichern und entwickeln – Grundlegendes und Erfahrungen mit dem Schulmanagementprogramm „Kollux“

Die Anforderungen an den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule haben sich durch die gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungen (z.B. Sozialstruktur, Erwartungen der Wirtschaft, öffentliches Interesse bzgl. der Leistungsfähigkeit, ...) grundlegend gewandelt und sind weiterhin einer fortlaufenden Änderung unterworfen.

Auch die Verantwortungsbereiche von Schulleitungen sind dadurch bedeutend umfangreicher und komplexer geworden. Bisherige Strategien und Arbeitsmethoden reichen nicht aus, die erforderlichen Aufgaben optimal zu lösen. Die entscheidende Frage lautet: Wie können sich Schulen mit den vorhandenen Ressourcen den Anforderungen stellen bzw. welche Instrumente müssen hierzu zum Einsatz kommen?

Durch die großen OECD- und andere Vergleichsuntersuchungen wie TIMSS oder PISA werden die Leistungen der Schulen verglichen und diskutiert. Im Bezug auf den schulischen Lernerfolg und die dabei eingesetzten Ressourcen lassen sich dabei große Unterschiede feststellen. Das Interesse, die Effektivität von Schulen zu steigern, trug dazu bei, dass die Qualitätsdebatte im Bildungsbereich deutlich an Bedeutung gewonnen hat. Begriffe aus Wirtschaft und Industrie wie Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement finden sich im Bildungsbereich wieder. Durch neu entwickelte oder adaptierte Systeme und Instrumente sollen die Schul- und Unterrichtsqualität verbessert werden. Gemein ist diesen Maßnahmen, dass eine Verschiebung des Steuerungswirkens von Input in Richtung Output stattfindet. Unter Inputsteuerung sind normative Vorgaben wie Richtlinien oder Lehrpläne zu verstehen. Im Gegensatz dazu werden bei einer Output orientierten Entwicklungssteuerung nicht konkrete Inhalte festgelegt, sondern die an ihnen zu erwerbenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bereitschaften. Durch die Formulierung von Kompetenzerwartungen liegt die Ausrichtung des neuen Lehrplanplus auch in der Outputorientierung. Die Verlagerung von Input orientiertem zu Output orientiertem Steuerungswirken zeigt, dass das Konzept des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung Eingang ins Bildungswesen hält. Die Qualität einer Schule ist kein statisches Produkt, sondern unterliegt aktuellen gesellschafts- und bildungspolitischen Entwicklungen. Jetzt braucht es Verfahren und Instrumente, um Qualitäten zu definieren, Ist-Stände zu erfassen, Entwicklungsprozesse zu steuern und Zielerwartungen mit Erreichtem abzugleichen.

Im schulischen Bereich sind zwei Arten des Qualitätsmanagements zu unterscheiden. Während zentral administrierte Systeme über allgemeingültige Qualitätsvorgaben auf die Einzelschule einwirkt (u.a. über Vergleichsarbeiten oder Bildungsstandards), setzen sich die Einzelschulen bei Systemen der inneren Schulentwicklung eigene Qualitätsziele, die mittels geeigneter Maßnahmen erfüllt werden. Gemein ist beiden,

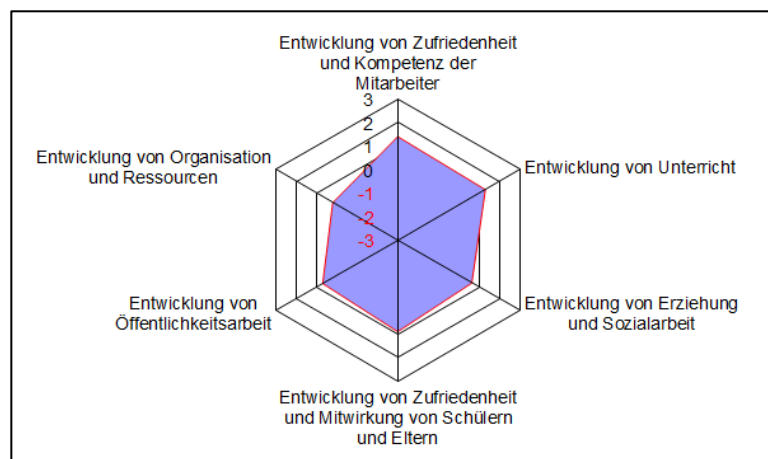
dass über Evaluation das nötige Steuerungswissen erhoben wird, um konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Deren Wirksamkeit wird über eine bilanzierende Evaluation überprüft. Die prozessbegleitende Evaluation liefert zusätzliches Wissen, um Maßnahmen qualitativ zu entwickeln und zu verbessern.

Kollux – ein intern konzipiertes und auf Schulebene gesteuertes Qualitätsmanagementprogramm

Das Schulmanagement-Programm Kollux wurde pragmatisch in einem schulartübergreifenden Modellversuch unter Beteiligung einer Hauptschule, einer Wirtschaftsschule und eines Gymnasiums mit Unterstützung der Stiftung Bildungspakt Bayern entwickelt und erprobt.

Mit dem Programm lassen sich Maßnahmen der inneren Schulentwicklung auf eine übergeordnete Zielsetzung wie ein vorhandenes Leitbild ausrichten, um die Qualität der Schule nachhaltig zu steuern. Kollux ist damit auch ein Instrument der Schulleitung, mit dem die Qualität der Schule quantitativ erfasst (Interne Evaluation) und gesteuert werden kann.

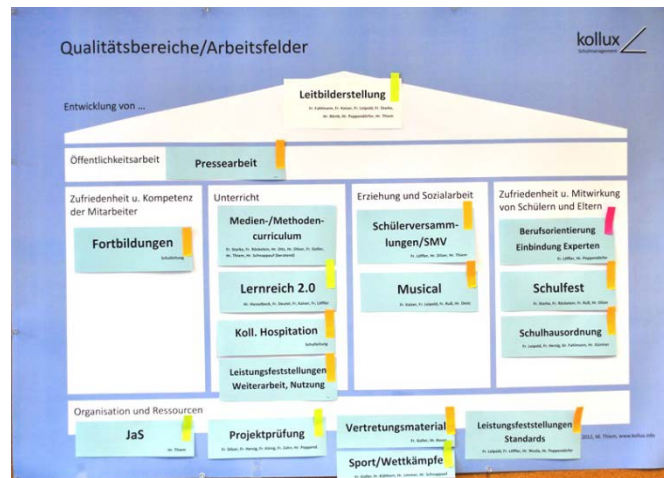
Die Notwendigkeit Prozesse effektiv zu steuern wurde in Wirtschaft und Industrie schon lange erkannt. Mit der Orientierung an der Balanced Scorecard können funktionierende und bewährte Verfahren der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für die schulische Arbeit genutzt werden. Das komplexe System Schule wird abgegrenzt und dessen Struktur auf sechs Qualitätsbereiche abgebildet. Dadurch lassen sich die einzelnen Bereiche direkt ansprechen und entwickeln. Die in Kollux integrierte und standardisierte interne Evaluation erlaubt die Abbildung von Schulqualität anhand von Spinnennetzgrafiken. Diese Veranschaulichung schulischer Qualität ermöglicht es, Stärken und Schwächen sofort zu erfassen und Entscheidungen zielgerichtet zu treffen. Die Ausgewogenheit (Balanced) der einzelnen Bereiche wird über das aufgespannte Netz dargestellt. Sind Zielsetzungen „smart“ formuliert (spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert) und Vorhaben mittels eines klaren Prozessmanagements umgesetzt, kann durch den Abgleich von Überprüfungskriterien, hier Messzahlen (Scorecard), der Erfolg von Vorhaben festgestellt oder ggf. regelnd eingegriffen werden.



Klingt kompliziert? Ist es aber nicht. Viele Schulen (Deutschland, Österreich, Schweiz) aller Schularten setzen Kollux erfolgreich zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ein. Im Folgenden soll das Qualitätsmanagement mit Kollux an einer Mittelschule aufgezeigt werden.

Was wollen wir? Wofür stehen wir? - Leitziel, Leitbild oder Vision als pädagogisches Selbstverständnis

Zunächst wird zu ermitteln sein, welcher Zielsetzung die eigene Schule nach Absprache aller, die am Schulleben beteiligt sind, verpflichtet ist. Schulische Leitziele sind durch den Gesetzgeber übergeordnet vorgegeben, doch besteht die Notwendigkeit, die Ziele für die eigene Schule so herunterzubrechen, dass sie die Schwerpunkte der Schule charakterisieren. So entsteht das individuelle Profil der Schule - der Ausgangspunkt jeder Inneren Schulentwicklung. Daran richten sich alle Aktivitäten der Schule aus.



Was tun wir mit welcher Zielsetzung? – Von der Strukturierung von Schule zum Schulprogramm

Kollux strukturiert schulische Arbeit in sechs Arbeitsfelder (siehe obige Abbildungen). Den sechs Arbeitsfeldern werden alle Vorhaben zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt entsprechend der Zielsetzung des Vorhabens. So kann die Aufführung eines Musicals mit unterschiedlichen Zielsetzungen realisiert werden. Geht es darum, sich dem schulischen Umfeld zu öffnen oder die Bekanntheit der Schule zu verbessern, ist das Vorhaben „Musical“ dem Arbeitsfeld „Entwicklung von Öffentlichkeitsarbeit“ zuzuordnen. Sollen möglichst viele Schüler oder auch Eltern an der Aufführung beteiligt werden, wäre das Arbeitsfeld „Entwicklung von Zufriedenheit und Mitwirkung von Schülern und Eltern“ die passende Zuordnung. Im vorliegenden Fall, hier die Mittelschule Burgebrach, hat das Vorhaben „Musical“ die Verbesserung sozialer Kompetenzen wie Selbstwirksamkeit und Selbstregulation zum Ziel. Daher ist das Vorhaben dem Arbeitsfeld „Entwicklung von Erziehung und Sozialarbeit“ zugeordnet. Entsprechend der Zielsetzung müssen die passenden Handlungsschritte erarbeitet werden. Ein Musical als Vorhaben im Arbeitsfeld „Entwicklung von Öffentlichkeitsarbeit“ impliziert völlig andere Handlungsschritte und Umsetzungsinhalte als ein Vorhaben im Bereich „Entwicklung von Erziehung und Sozialarbeit“. Bei „JaS“ (Jugendsozialarbeit an Schulen) geht es im Burgebracher Beispiel erst einmal um die Installierung einer Sozialpädagogin oder eines Sozialpädagogen an der Schule („Entwicklung von Organisation und Ressourcen“). Erst wenn dieses erreicht ist, wird sich ein Folgevorhaben „JaS“ im Bereich „Entwicklung von Erziehung und Sozialarbeit“ anschließen.

Oft ist es für die Beteiligten neu, sich im Vorfeld schon genau zu überlegen, warum etwas, mit welcher Zielsetzung und mit welchem Ressourceneinsatz in Schule unternommen werden soll. Die Erfahrung zeigt, dass hier in den Kollegien eine sehr konstruktive und gewinnbringende Kommunikation initiiert werden kann. Die Abbildung der laufenden Vorhaben und Projekte ermöglicht einen systematischen

Überblick, gibt für alle Beteiligten Orientierung und, wie wir weiter unten sehen werden, schafft die notwendigen Verbindlichkeiten. Es dient der Schule als Handlungs- und Schulprogramm für einen festgelegten Zeitraum, das auch nach Außen kommuniziert wird. Das in der obigen Abbildung gezeigte Plakat hängt aus. Die farbigen Kennzeichnungen geben Hinweise auf die aktuellen Projektstände der einzelnen Vorhaben. Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule ist jede Schule angehalten, in einem Schulprogramm ihre Entwicklungsmaßnahmen zu bündeln (Art. 2 BayEUG).

Wie setzen wir etwas um? – Klares Prozessmanagement und Verbindlichkeiten schaffen Nachhaltigkeit

An einer Schule hing im Klassenzimmer ein Plakat mit dem Sozialziel der Woche. Auf die Frage an einen Schüler, ob er denn das Sozialziel der Woche kenne, meinte er nur: „Wenn Sie das Plakat meinen, das hängt da schon immer!“ In der Praxis ist zu beobachten, dass in Schule viele Aktivitäten mit großem Engagement angegangen, diese aber nicht nachhaltig umgesetzt werden. Die Beteiligten sind hochmotiviert und wollen loslegen. Nachhaltigkeit wird aber nur erreicht, wenn Ziele „smart“ formuliert, Verantwortlichkeiten geregelt, Handlungsschritte geplant, Reflexionsphasen eingebaut werden und das Vorgehen auch dokumentiert wird. Somit haben im Prozessablauf die Phasen der Zielformulierung und Planung größten Einfluss auf den Projekterfolg. Die Phase der Durchführung ist nur Folge der Planung. Im oben genannten Beispiel war weder das Ziel der Maßnahme formuliert („Wir wollten einen Sozialzielektalog einführen“), noch das Vorgehen geplant („Wir haben doch Plakate ausgehängt“) oder Verantwortliche benannt („Ich gehe davon aus, dass die anderen das auch machen“). Erst wenn Prozesse klar gesteuert und immer wieder reflektiert werden, stellt sich ein nachhaltiger Erfolg ein.

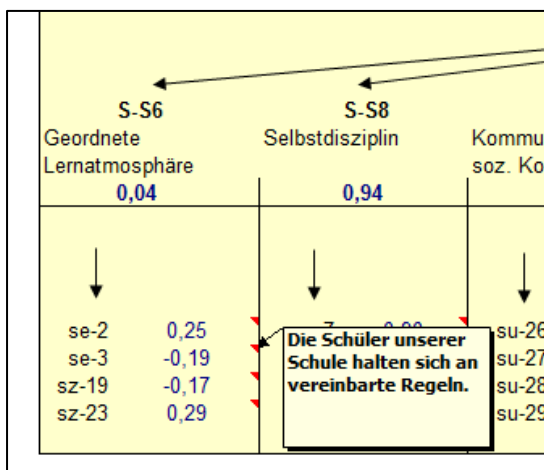
Kollux bietet Bausteine, um Vorhaben mittels eines Projektmanagements umzusetzen. Ein Formblatt zur Vorhabensdokumentation ermöglicht eine systematische Bearbeitung mit Zuordnung zu einem Arbeitsfeld, mit Zielsetzung, mit Terminplan und der Messung des Projekterfolgs mit Hilfe einer Messzahl. Die Messzahl hilft, die Erreichung der Ziele zu überprüfen. Messzahlen können sowohl quantitativer als auch qualitativer Art sein. Beim angeführtem Beispiel ist zu überlegen, wie die Zielerreichung, positive Veränderung im Umgang miteinander, überprüft werden kann. Die Findung einfacher Indikatoren zur Wirksamkeitsüberprüfung lassen auch hier Kommunikationsanlässe entstehen, die die Teamarbeit im Kollegium intensivieren und auf eine professionelle Ebene stellen.

Jedes Vorhaben wird von einem Team bearbeitet. Das Team ist für das Vorhaben verantwortlich. In regelmäßigen Besprechungen mit der Schulleitung wird der Projektstand erörtert und evtl. benötigte Unterstützung durch die Schulleitung diskutiert. Aufgaben und Verantwortung werden im Sinne einer konfluenten Führung an die Projektverantwortlichen delegiert. In Lehrerkonferenzen informieren die Teams über ihre Projekte.

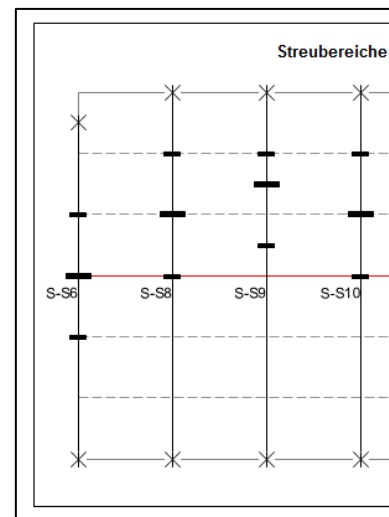
In welchen Bereichen sind wir gut aufgestellt, wo müssen wir aktiv werden, haben wir durch Vorhaben Schulqualität verbessern können? – Interne Evaluation

Auf Vorhabensebene stellen die Projektteams anhand der festgelegten Überprüfungskriterien den Projekterfolg fest. In einem zweiten Schritt wird evaluiert, ob durchgeführte Vorhaben auch tatsächlich zur Verbesserung der Schulqualität beitragen. Dafür werden wissenschaftlich abgesicherte und standardisierte Fragebögen bereitgestellt. Lehrer, Schüler, Eltern, Schulleitung und ggf. die SMV werden befragt. Das Vorgehen ist sehr einfach gehalten. Schulen können die Fragebögen bestellen, füllen diese aus und schicken sie zurück. Daraufhin bekommt die Schule ein anwenderfreundliches Auswertungstool. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsfelder werden in unterschiedlichen Ansichten dargestellt. Zur besseren Interpretation der Ergebnisse erfolgen zusätzlich auch grafische Ausgaben. Die Ergebnisaufbereitung erlaubt eine sehr genaue Stärken-/Schwächenanalyse. Dadurch lassen sich gezielt Maßnahmen ableiten, um handelnd einzugreifen. Sogar der Zugriff auf die Einzelfrage ist möglich.

Beispiel: Über die Ansicht der Verteilung oder Streubereiche wird deutlich, dass im Arbeitsfeld „Entwicklung von Erziehung und Sozialarbeit“ eine geordnete Lernatmosphäre im Unterricht von Schülern sehr unterschiedlich wahrgenommen wird (siehe S-S6 in nebenstehender Abbildung: 50% der Schülerschaft erleben die Lernatmosphäre positiv, 50% negativ). Untenstehende Abbildung belegt, dass die Frage „Die Schüler unserer Schule halten sich an vereinbarte Regeln“ mit einem



negativen Wert rückgemeldet wird. Hier ist es dringend erforderlich,



geeignete Maßnahmen nachhaltig umzusetzen, um möglichst allen Schüler ein Lernen in einer geordneten und lernförderlichen Atmosphäre zu ermöglichen. Über die nachhaltige Umsetzung von Vorhaben wie klare Regelsetzung mit konsequenter Einforderung, Verstärkte Einbindung der Schüler an Lernprozessen oder Time-Out-Systeme konnten Schulen die Qualität in diesem Bereich mess- und wahrnehmbar verbessern.

Informationen und Kontakt:
 Matthias Thiem, Schulleiter
 Mittelschule Burgebrach
www.kollux.info, www.ms-burgebrach.de
sekretariat@ms-burgebrach.de

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über
www.gute.schule-oberfranken.de .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

Suchverzeichnis

Nachruf Ltd. RSD a.D. Reinhold Rogen	05/S. 3
Stellenausschreibungen	
Mitarbeiter/ Mitarbeiterin als Systembetreuer (EDV) in der Besoldungsgruppe A 15 an der Berufsschule II Bayreuth	01/S. 4
Mitarbeiter/Mitarbeiterin für die Schulverwaltung in der Besoldungsgruppe A 15 an der Staatlichen Berufsschule Kulmbach mit Staatlicher Fachschule (Technikerschule) für Bautechnik und Staatlicher Wirtschaftsschule Neuenmarkt	01/S. 5
Mitarbeiter/Mitarbeiterin für die Schulverwaltung in der Besoldungsgruppe A 15 am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Bamberg	01/S. 6
Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterin Wirtschaft/Verwaltung und Englisch für die Beruflichen Schulen (ohne Fachober- und Berufsoberschulen) bei der Regierung von Oberfranken	01/S. 7
Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberfranken	02/S. 3
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	02/S. 5
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	02/S. 9
Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterin Bau-, Holz- und Farbtechnik für die Beruflichen Schulen bei der Regierung von Oberfranken	02/S. 10
Aufhebung der Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberfranken	03/S. 3
Stellenausschreibung am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung hier: Leiter / Leiterin der Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen	03/S. 3
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	04/S. 3
User Help Desk (UHD) im eGovernment-Projekt "Amtliche Schuldaten" an der Regierung von Oberfranken	04/S. 10
Beratungsrektor / Beratungsrektorin als qualifizierter Beratungslehrer der BesGr. A 13 + AZ	04/S. 11
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	04/S. 13
Bayernweite Ausschreibung einer Funktionsstelle	04/S. 14
Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 13 + AZ) als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Mittelschulen	05/S. 4 und 6
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	05/S. 8
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	05/S. 11
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	06/S. 3
Besetzung von Lehrerstellen an Grund- und Mittelschulen	06a/2
Allgemeine Bekanntmachungen	
Zweite Staatsprüfungen 2014 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 9
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2014 der Fachlehrer	01/S. 11

Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) 2014 der Förderlehrer	01/S. 13
Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2010 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2010 der Fachlehrer; Rückgabe	01/S. 14
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2014/15	01/S. 15
Namensgebung von Volksschulen	01/S. 17
Namensgebung von Volksschulen	02/S. 12
Einstellung von Bewerbern	02/S. 16
Anträge auf Versetzung von Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förderlehrer/innen an Grund-, Mittel- und Förderschulen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken	02/S. 18
Zweite Staatsprüfungen 2015 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II	04/S. 16
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2015 der Fachlehrer an allgemeinbildenden Schulen und Schulen zur sonderpädagogischen Förderung	04/S. 18
Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2015	04/S. 19

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung des/der stellvertretenden Schulleiters/in des St.-Michaels-Werks e.V. Grafenwöhr	01/S. 18
Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	02/S. 20
Stellenangebot Private Evangelische Volksschule Hof	02/S. 21
Lehrkraft für Grundschule, Mittelschule, Fachschule	02/S. 22
Ausschreibung einer Funktionsstelle als 2. Konrektor / 2. Konrektorin an einem privaten Förderzentrum	03/S. 6
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule	03/S. 7
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Konrektor / Konrektorin an einem privaten Förderzentrum	03/S. 9
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten beruflichen Schule zur sonderpädagogischen Förderung	03/S. 10
Stellenausschreibung der Stiftung Seraphisches Liebeswerk	03/S. 11
Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	05/S. 13
Lehrkraft für Grundschule in Kairo	05/S. 14
Zweite Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten beruflichen Schule zur sonderpädagogischen Förderung	06/S. 7
Stellenausschreibung Private Evangelische Volksschule Hof	06/S. 8
Stellenausschreibung Evangelische Oberschule Kairo	06/S. 9
Stellenangebot der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Kairo (DSBK)	06/S. 9

Jahresmotto 2014

"Leben ohne Drogen-ohne Sucht!" Crystal Meth	01/S. 19
--	----------

Hinweise

„Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ / „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag“	01/S. 25
„Aktionstag Musik in Bayern“ 02.- 06. Juni 2014	01/S. 27
Interdisziplinärer Fortbildungskurs zur Lese-Rechtschreibschwäche 2014 /	

Dyskalkulie 2014	01/S. 28
Vierter Bayerischer Ganztagschulkongress am 20. und 21. März 2014 in Forchheim	01/S. 28
Parlamentsseminare 2014	01/S. 29
7. SchulKinoWoche Bayern - Das Kino wird zum Klassenzimmer!	01/S. 29
Abfallmanagement und Umweltbildung in Hof und Caruaru	01/S. 30
„Deutsch-Französischer Tag“ am 22. Januar 2014	01/S. 30
Technik-Scouts	01/S. 31
Termine	01/S. 32
Glaube und Heimat	02/S. 23
Filme für den Unterricht: "Demokratie für alle?!"	02/S. 24
Vorankündigung: "Aktionstag Musik in Bayern" 02.-06. Juni 2014	02/S. 25
"Patente fallen nicht vom Himmel" Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer Sekundarstufen 1 und 2 im Deutschen Museum	02/S. 25
Inklusion	02/S. 26
7. SchulKinoWoche Bayern	02/S. 27
Franz Beckenbauer-Stiftung	02/S. 28
Hospitationen von Deutschlehrkräften aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa an Schulen in Bayern im Programmjahr 2014	02/S. 28
COMENIUS – was ist neu seit 1.1.2014	02/S. 31
MIXED UP – "Durch Zusammenarbeit gewinnen!"	02/S. 31
Termine	02/S. 32
Schulsammlung des Oberfränkischen Schullandheimwerkes	03/S. 13
Schulleitungskongress 2014 des Bayerischen Schulleitungsverbands (BSV)	03/S. 13
Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung 2014/2015	03/S. 14
Informationen des Landesmediendienstes	03/S. 14
Tiere live - Neues Kapitel zum Aktionshandbuch „Tiere live“ erhältlich	03/S. 15
Lions-Quest-Seminare "Erwachsen werden"	03/S. 15
Wettbewerb MIXED UP: Durch Zusammenarbeit gewinnen!	03/S. 16
Erziehen und bilden für die Welt von morgen	03/S. 18
10. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag	04/S. 22
„Aktionstag Musik in Bayern“ 02.- 06. Juni 2014	04/S. 23
Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents 2014	04/S. 23
Lehrerfortbildung in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	04/S. 24
"denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"	04/S. 24
Sing- und Musikschulwerk Oberfranken	04/S. 26
Schülerangebote im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts	04/S. 27
Aktionstag Musik in Bayern 2014	05/S. 16
Tag des Baumes	05/S. 17
Forum Mathematik-Didaktik ForMaD	05/S. 18
Bürgerkulturpreis 2014	05/S. 18
Filmwettbewerb im Rahmen des Kinder-Medien-Preises des Medien-Club München e.V.	05/S. 19
Aktion "Filmkoffer"	06/S. 17
SINUS an Grundschulen in Bayern	06/S. 17
Schulverpflegung is(s)t wertvoll Jahrestagung 2014	06/S. 17

Aktuelles

Durch Fortbildung kompetent: 2. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim	01/S. 19
Regionale Grundschul-i.s.i.-Preisverleihung 2014 im Regierungsbezirk Oberfranken	01/S. 22
Grundschule Teuschnitz und Mittelschule Scheßlitz im i.s.i.-Finale auf Bayernebene	04/S. 21
i.s.i. - Innere Schulentwicklung Innovationspreis 2014	06/S. 11
KBS Bayreuth für Comenius-Projekt ausgezeichnet	06/S. 15

Impulse

Grundschule Ludwigsstadt „Am Grünen Band“ - „Umweltschule in Europa“	01/S. 33
Umweltbildungseinrichtungen in Oberfranken	02/S. 34
Kul(tur)-Kids: Studierende betreuen Kinder mit Migrationshintergrund in der Stadt Bamberg	03/S. 19
Create a Garden – das Gartenprojekt der Mittelschule Scheßlitz	03/S. 22
Netzwerk "Gute Schule Oberfranken"	04/S. 28
DEM BAMBERGER REITER AUF DER SPUR	05/S. 20
TierPädagogik im Bürgerpark Katharinenberg - Wunsiedel	06/S. 21
SUCHVERZEICHNIS 2013	01/S. 41

Anlagen

Informationen für Schulen: E-Zigaretten und E-Shishas

Hintergrund

Elektrische Zigaretten (E-Zigaretten) werden immer häufiger nicht nur von Rauchern, sondern auch von Jugendlichen verwendet. Seit Kurzem sind auch „E-Shisha“, „Shisha to go“ oder „Shisha2Go“ genannte Varianten erhältlich, die dem Namen nach eine Wasserpfeife, in Aufbau und Funktionsweise aber nichts anderes sind als elektrische Zigaretten mit einem Mundstück, das dem einer Wasserpfeife nachgeahmt ist. E-Zigaretten sind in Deutschland seit dem Jahr 2006 über das Internet erhältlich, inzwischen je nach Bundesland auch in Supermärkten oder Spezialläden. Berichten aus dem Jahr 2014 zufolge verkaufen manche Händler E-Shishas auch an Kinder.

Da immer häufiger Schülerinnen und Schüler E-Zigaretten bzw. E-Shishas verwenden und seit Neuestem auch verstärkt auf Schulhöfen und im Klassenraum, wenden sich seit Januar 2014 viele besorgte Lehrerinnen und Lehrer mit Fragen zum Gefahrenpotential der Produkte und zu deren rechtlichen Einordnung an das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ). Daher wurde dieses Informationsblatt speziell für Schulen verfasst. Es basiert auf dem 2013 veröffentlichten Report des DKFZ zu elektrischen Zigaretten*.

Rechtliche Situation

In Deutschland – wie auch in vielen anderen Ländern – unterliegen E-Zigaretten und damit auch E-Shishas bislang keiner gesetzlichen Regelung, so dass unklar ist, ob die Produkte an Orten, an denen das Rauchen gesetzlich untersagt ist (beispielsweise öffentliche Einrichtungen, Arbeitsplätzen, Schulen) verwendet werden dürfen oder nicht. Die Ansichten diesbezüglich gehen weit auseinander: Die Bundesregierung vertritt die Auffassung, dass E-Zigaretten unter das Bundesnichtraucherschutzgesetz fallen⁴; das Verwaltungsgericht Köln hingegen erlaubte im Februar 2014 den E-Zigarettenkonsum in Gaststätten²⁹.

Auch die Neufassung der EU-Richtlinie zu Tabakprodukten, der das Europäische Parlament am 26. Februar 2014 zustimmte, regelt nicht den Konsum der Produkte in öffentlichen Räumen, sondern soll lediglich für nikotinhaltige E-Zigaretten (d.h. auch für nikotinhaltige E-Shishas) die Produktsicherheit und die Qualität erhöhen. So dürfen E-Zigaretten beispielsweise maximal 20 mg/ml Nikotin enthalten und die verwendeten Inhaltsstoffe müssen eine hohe Reinheit aufweisen. Alle Inhaltsstoffe sowie die enthaltene Nikotinmenge müssen deklariert werden, für die Verpackungen sind Warnhinweise vorgeschrieben und es gelten dieselben Werbebeschränkungen wie für Tabakprodukte^{14,15}. Nikotinfreie Produkte, wie die meisten E-Shishas, sind überhaupt nicht erfasst.

Aufbau und Funktionsweise

E-Zigaretten und E-Shishas bestehen aus einem Mundstück, einer Kartusche mit Flüssigkeit, einem Verdampfer sowie einer Batterie. Sie sind entweder als Einwegprodukte oder zum mehrmaligen Gebrauch mit austauschbaren Kartuschen erhältlich. Saugt der Konsument am Mundstück und betätigt dabei – bei manchen Modellen – gleichzeitig einen Schalter, wird die Flüssigkeit, auch „Liquid“ genannt, verdampft. Der dabei entstehende Nebel (Aerosol) wird vom Konsumenten inhaliert. Bei manchen Geräten leuchtet beim Ziehen eine LED-Lampe auf, so dass das Glimmen einer Tabakzigarette nachgeahmt wird. Manche E-Zigaretten ähneln stark herkömmlichen Zigaretten, andere, besonders E-Shishas, sind bunt bedruckt oder sehen Kugelschreibern zum Verwechseln ähnlich (Abb. 1).



Abbildung 1: Beispiele für verschiedene E-Zigaretten und E-Shishas. Quelle: kitiara65/Shotshop.com

Inhaltsstoffe

Die Flüssigkeit, die in einer E-Zigarette oder E-Shisha verdampft wird, ist ein Gemisch aus verschiedenen Chemikalien. Die Grundsubstanz ist Propylenglykol und/oder Glycerin. Dieser werden die verschiedensten Aromastoffe und häufig Nikotin zugesetzt.

Propylenglykol: Propylenglykol dient in E-Zigaretten und E-Shishas als Vernebelungsmittel. In der Europäischen Union ist Propylenglykol als Lebensmittelzusatzstoff (Aufnahme über den Mund) zugelassen. Es wird auch als Feuchthaltemittel in kosmetischen und medizinischen Produkten, die auf die Haut aufgetragen werden, sowie industriell als Frostschutz- und Enteisungsmittel für Autos, Flugzeuge und Boote verwendet. Beim Gebrauch von E-Zigaretten und E-Shishas werden große Mengen Propylenglykol über die Atemwege in die Lunge aufgenommen. Als Kurzzeitfolgen der Inhalation des E-Zigarettenaerosols werden Atemwegsreizungen, Husten, eine Beeinträchtigung der Lungenfunktion, Augenreizungen,

*Deutsches Krebsforschungszentrum (2013) E-Zigaretten – ein Überblick. Band 19, Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, http://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/Rote_Reihe_Tabakpraevention_und_Tabakkontrolle.html

Reizungen des Mundes, Zahnfleischbluten, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Müdigkeit und Schlaflosigkeit beschrieben. Die Langzeitfolgen einer häufig wiederholten Inhalation sind schwer vorhersehbar.

Aromastoffe: Da manche der verwendeten Aromastoffe (beispielsweise Menthol und Vanillin) Kontaktallergene sind, ist nicht auszuschließen, dass die Verwendung von E-Zigaretten und E-Shishas Allergien hervorrufen kann.

Nikotin: E-Zigaretten enthalten zumeist Nikotin; E-Shishas sind zwar häufig nikotinfrei, jedoch auch mit Nikotin erhältlich. Nikotin beeinflusst im Körper zahlreiche Prozesse, kann Abhängigkeit erzeugen und ist in hohen Dosen giftig^{3,18,28}.

Krebserzeugende Substanzen: In einzelnen Liquids wurden geringe Mengen Nitrosamine nachgewiesen^{16,26} und im Aerosol verschiedener E-Zigaretten wurden Formaldehyd, Acetaldehyd und Acrolein^{16,23,26} sowie Nickel und Chrom³¹ gemessen.

Aufgrund der unzureichenden Datenlage ist derzeit eine abgesicherte Aussage über eine eventuelle Gesundheitsgefährdung durch den langfristigen Konsum von E-Zigaretten oder E-Shishas nicht möglich. Insbesondere liegen keine Erfahrungen zur langfristigen Inhalation derart hoher Dosen eines Chemikaliengemischs vor.

Belastung der Raumluft

Bislang liegen nur Messungen des Aerosols von E-Zigaretten, jedoch nicht von E-Shishas vor. Es ist allerdings anzunehmen, dass diese ähnliche Ergebnisse aufweisen, da die gleichen Flüssigkeiten verdampft werden.

Beim Gebrauch von elektrischen Zigaretten gelangen Substanzen in die Raumluft, die auch von Nichtkonsumenten, die im Raum anwesend sind, eingeatmet werden, so dass eine gesundheitliche Belastung Dritter nicht ausgeschlossen werden kann. Mit dem Aerosol gelangen Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 2,5 Mikrometer (PM_{2,5}) in die Raumluft. Diese ultrafeinen Partikel können tief in die Lunge eindringen. Propylenglykol kann bei kurzfristiger Exposition Augen-, Rachen- und Atemwegsreizungen verursachen, bei langandauernder Belastung der Raumluft kann es das Asthmarisiko von Kindern erhöhen. Im Aerosol können außerdem Nikotin, Aromen, tabakspezifische Nitrosamine, flüchtige organische Verbindungen, Aceton, Formaldehyd, Acetaldehyd, Benzo(a)pyren und Flüssigkeitspartikel sowie Silikat- und verschiedene Metallpartikel, darunter krebserzeugende, vorhanden sein.

Die Mengen der meisten gemessenen Substanzen sind im Nebel zwar deutlich geringer als im Rauch von konventionellen Zigaretten, dennoch belasten sie die Raumluft. Es ist davon auszugehen, dass es, wenn in einem Raum mehrere Personen elektrische Zigaretten oder elektrische Shishas verwenden, infolge einer Akkumulation zu einer deutlichen Belastung der Raumluft kommt.

Produktsicherheit

Bislang existieren keine gesetzlichen Standards für die Bestandteile der Geräte, für die Reinheit und Konzentrationen der Inhaltsstoffe sowie für Warn- und Sicherheitshinweise auf den Verpackungen, so dass die im Handel erhältlichen Produkte von sehr unterschiedlicher Qualität sein können. Bedenklich sind vor allem – insbesondere für Jugendliche – nikotinhaltige Produkte, da es durch austretende Flüssigkeit oder übermäßigen Gebrauch zu Vergiftungserscheinungen kommen kann. Bei einigen Produkten wurden außerdem teilweise gravierende Fehldeklarationen bei der Angabe der enthaltenen Nikotinmenge auf der Verpackung festgestellt und auch in als nikotinfrei ausgezeichneten Produkten wurde Nikotin nachgewiesen^{8,17,26}. Die in das Aerosol abgegebene Nikotinmenge schwankt beträchtlich je nach Gerät, Füllmenge, Batteriestärke und der Intensität, mit der am Gerät gezogen wird^{17,24,27,30}.

Einstiegsprodukt ins Rauchen?

Ursprünglich wurden E-Zigaretten hauptsächlich von Rauchern, Ex-Rauchern und Rauchern, die einen Rauchstopp anstreben, verwendet^{2,10,13,20-22}. Inzwischen verwenden aber auch immer mehr Jugendliche E-Zigaretten. Jugendliche E-Zigarettenkonsumenten sind zwar meist Raucher, bis zu 20 Prozent sind allerdings Nichtraucher, wobei der Nichtraucheranteil unter jüngeren E-Zigarettenkonsumenten deutlich höher ist als unter älteren^{1,6,7,11,12,19,25}. E-Shishas werden insbesondere von sehr jungen Schülerinnen und Schülern, die Nichtraucher sind, benutzt.

E-Zigaretten und E-Shishas sind mit ihren Aromen (Früchte, Süßigkeiten oder Getränke wie Kaffee und Cocktails) sehr attraktiv für Kinder und Jugendliche. Es steht zu befürchten, dass sie daher Jugendliche zum Umstieg auf herkömmliche Zigaretten verleiten^{5,9}. Nikotinhaltige Produkte können Jugendliche außerdem in eine Nikotinabhängigkeit bringen. Drogen wie Alkohol und Zigaretten sind an den Schulen verboten. Es untergräbt die Glaubwürdigkeit der Suchtprävention, wenn Schulen den Konsum von Produkten erlauben, die das abhängig machende Nikotin enthalten können und die den Einstieg in den Tabakkonsum vorantreiben können.

Fazit

Solange keine gesetzlichen Regelungen für E-Zigaretten und E-Shishas bestehen, ist Schulen zu empfehlen, über das Hausrecht das Rauchverbot für Zigaretten auch auf alle E-Produkte auszuweiten. Die Schule als Lebens- und Lernort muss ein geschützter Raum sein, in dem legale und illegale Drogen keinen Platz haben. Der Konsum von Suchtmitteln im Schulhaus und auf dem Schulgelände darf nicht gefördert werden.

Impressum

© 2014 Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Autorinnen: Dipl.-Biol. Sarah Kahnert, Dr. Katrin Schaller, Dr. Martina Pötschke-Langer

Layout, Illustration, Satz: Dipl.-Biol. Sarah Kahnert

Zitierweise: Deutsches Krebsforschungszentrum (2014) Informationen für Schulen: E-Zigaretten und E-Shishas. Fakten zum Rauchen, Heidelberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Martina Pötschke-Langer

Deutsches Krebsforschungszentrum
Stabsstelle Krebsprävention und
WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
Fax: 06221 42 30 20, E-Mail: who-cc@dkfz.de

Finanziell gefördert von der Klaus Tschira Stiftung gGmbH

Literatur

- 1 Action on Smoking and Health (ASH) (2013) Use of e-cigarettes in Great Britain among adults and young people (2013). ash fact sheet, May 2013, http://www.ash.org.uk/files/documents/ASH_891.pdf (abgerufen am 13.3.2014)
- 2 Adkison SE, O'Connor RJ, Bansal-Travers M, Hyland A, Borland R, Yong HH, Cummings KM, McNeill A, Thrasher JF, Hammond D & Fong GT (2013) Electronic nicotine delivery systems: international tobacco control four-country survey. *Am J Prev Med* 44: 207–215
- 3 Benowitz NL (2008) Clinical pharmacology of nicotine: implications for understanding, preventing, and treating tobacco addiction. *Clin Pharmacol Ther* 83: 531–541
- 4 Bundesregierung (2012) Kleine Anfrage. Drucksache 17/8652, 10.2.2012, <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/086/1708652.pdf> (abgerufen am 13.3.2014)
- 5 C.S. Mott Children's Hospital tUoMDoPaCD, and the University of Michigan Child Health Evaluation and Research (CHEAR) Unit (Ed.) (2013) Adults worry e-cigarettes will encourage kids to start smoking tobacco. *National Poll on Children's Health* 20: 1
- 6 Camenga DR, Delmerico J, Kong G, Cavallo D, Hyland A, Cummings KM & Krishnan-Sarin S (2014) Trends in use of electronic nicotine delivery systems by adolescents. *Addict Behav* 39: 338–340
- 7 Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (2013) Notes from the Field: Electronic Cigarette Use Among Middle and High School Students – United States, 2011–2012. *Morbidity and Mortality Weekly Report* 62: 729–730
- 8 Cheah NP, Chong NW, Tan J, Morsed FA & Yee SK (2014) Electronic nicotine delivery systems: regulatory and safety challenges: Singapore perspective. *Tob Control* 23: 119–125
- 9 Choi K, Fabian L, Mottey N, Corbett A & Forster J (2012) Young adults' favorable perceptions of snus, dissolvable tobacco products, and electronic cigarettes: findings from a focus group study. *Am J Public Health* 102: 2088–2093
- 10 Choi K & Forster J (2013) Characteristics associated with awareness, perceptions, and use of electronic nicotine delivery systems among young US Midwestern adults. *Am J Public Health* 103: 556–561
- 11 Dautzenberg B, Birkui P, Noël M, Dorsett J, Osman M & Dautzenberg M-D (2013) E-Cigarette: a new tobacco product for schoolchildren in Paris. *Open J Respir Dis* 3: 21–24
- 12 Dutra LM & Glantz SA (2014) Electronic Cigarettes and Conventional Cigarette Use Among US Adolescents: A Cross-sectional Study. *JAMA Pediatr* (online veröffentlicht 6.3.2014)
- 13 Etter JF (2010) Electronic cigarettes: a survey of users. *BMC Public Health* 10: 231
- 14 Europäische Kommission (2014) Questions & Answers: New rules for tobacco products. Memo/14/134, Press releases database, 26.2.2014, http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-14-134_en.htm (abgerufen am 13.3.2014)
- 15 Europäisches Parlament (2014) Tobacco Directive: Parliament approves plans to deter young people from smoking. Press release, 26.2.2014, <http://www.europarl.europa.eu/news/en/news-room/content/20140221IPR36632/html/Tobacco-Directive-Parliament-approves-plans-to-deter-young-people-from-smoking> (abgerufen am 13.3.2014)
- 16 Goniewicz ML, Knysak J, Gawron M, Kosmider L, Sobczak A, Kurek J, Prokopowicz A, Jablonska-Czapla M, Rosik-Dulewska C, Havel C, Jacob P, 3rd & Benowitz N (2013) Levels of selected carcinogens and toxicants in vapour from electronic cigarettes. *Tob Control* 23: 133–139
- 17 Goniewicz ML, Kuma T, Gawron M, Knysak J & Kosmider L (2013) Nicotine levels in electronic cigarettes. *Nicotine Tob Res* 15: 158–166
- 18 International Programme on Chemical Safety (IPCS) INCHEM (2013) Nicotine. <http://www.inchem.org/documents/pims/chemical/nicotine.htm> (abgerufen am 13.3.2014)
- 19 Lee S, Grana RA & Glantz SA (2013) Electronic Cigarette Use Among Korean Adolescents: A Cross-Sectional Study of Market Penetration, Dual Use, and Relationship to Quit Attempts and Former Smoking. *J Adolesc Health* (online veröffentlicht 22.11.2013)
- 20 McMillen R, Maduka J & Winickoff J (2012) Use of emerging tobacco products in the United States. *J Environ Public Health* 2012: 989474
- 21 Pearson JL, Richardson A, Niaura RS, Vallone DM & Abrams DB (2012) e-Cigarette awareness, use, and harm perceptions in US adults. *Am J Public Health* 102: 1758–1766
- 22 Regan AK, Promoff G, Dube SR & Arrazola R (2013) Electronic nicotine delivery systems: adult use and awareness of the 'e-cigarette' in the USA. *Tob Control* 22: 19–23
- 23 Schripp T, Markewitz D, Uhde E & Salthammer T (2013) Does e-cigarette consumption cause passive vaping? *Indoor Air* 23: 25–31
- 24 Shihadeh AL & Eissenberg T (2013) Factors influencing the toxicant content of electronic cigarette vapor: device characteristics and puff typography. Poster presented at the Society for Research on Nicotine and Tobacco (SRNT) conference, März 2013, Boston

- 25 Sutfin EL, McCoy TP, Morrell HE, Hoepfner BB & Wolfson M (2013) Electronic cigarette use by college students. *Drug Alcohol Depend* 131: 214–221
- 26 Trehy ML, Ye W, Hadwiger ME, Moore TW, Allgire JF, Woodruff JT, Ahadi SS, Black JC & Westenberger BJ (2011) Analysis of electronic cigarette cartridges, refill solutions, and smoke for nicotine and nicotine related impurities. *Journal of Liquid Chromatography & Related Technologies* 34: 1442–1458
- 27 Trtchounian A, Williams M & Talbot P (2010) Conventional and electronic cigarettes (e-cigarettes) have different smoking characteristics. *Nicotine & Tobacco Research* 12: 905–912
- 28 Tweed JO, Hsia SH, Lutfy K & Friedman TC (2012) The endocrine effects of nicotine and cigarette smoke. *Trends Endocrinol Metab* 23: 334–342
- 29 Verwaltungsgericht Köln (2014) E-Zigaretten in Gaststätten nicht verboten. Pressemitteilung, 25.2.2014, Aktenzeichen 7K4612/13, http://www.vg-koeln.nrw.de/presse/pressemitteilungen/05_140225/index.php (abgerufen am 13.3.2014)
- 30 Williams M & Talbot P (2011) Variability among electronic cigarettes in the pressure drop, airflow rate, and aerosol production. *Nicotine Tob Res* 13: 1276–1283
- 31 Williams M, Villarreal A, Bozhilov K, Lin S & Talbot P (2013) Metal and silicate particles including nanoparticles are present in electronic cigarette cartomizer fluid and aerosol. *PLoS One* 8: e57987



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



mit einander

Zukunft Inklusion

Preis
2014



„Wir arbeiten für eine Gesellschaft,
in der alle mitmachen und mitgestalten können.
Die Menschen mit Behinderung mittendrin.
Dazu wollen wir aus der Praxis lernen. Zeigen Sie uns,
was gut funktioniert. Stellen Sie uns Ihr Projekt vor.“

Emilia Müller, MdL, Staatsministerin

„Als Sportlerin stelle ich mich jeden Tag dem Wettbewerb.
Als Schirmherrin für den ‚Miteinander-Preis 2014‘
möchte ich Sie auffordern, sich am Wettbewerb
des Bayerischen Sozialministeriums
für Menschen mit Behinderung zu beteiligen.
Ich freue mich auf Ihre Projekte und Initiativen!“

Anna Schaffelhuber,
5-malige Goldmedaillengewinnerin bei den Winter-Paralympics in Sotchi



Ein Preis für beispielhafte Inklusion.



Mit dem „Bayerischen Miteinander-Preis 2014“ sollen besonders gelungene Projekte der Inklusion von Menschen mit Behinderung ausgezeichnet und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die positiven Beispiele sollen anschaulich demonstrieren, was Inklusion bedeutet: Menschen mit und ohne Behinderung leben, arbeiten, lernen und wohnen miteinander – und zwar von Anfang an.

Gemeinsam mit dem Radiosender ANTENNE BAYERN hat Sozialministerin Emilia Müller den Miteinander-Preis unter der Schirmherrschaft von Anna Schaffelhuber ins Leben gerufen. Als wichtige Aktion unterstützen der TV-Sender SAT.1 BAYERN und der Bayerische Landesbehindertenrat den Preis. Aus jedem Regierungsbezirk wählt eine Jury unter dem Vorsitz von Sozialministerin Müller ein Inklusionsprojekt aus, das mit 2.000 Euro prämiert wird. Insgesamt ist der Miteinander-Preis mit 14.000 Euro dotiert.

Teilnahmebedingungen

Für den Miteinander-Preis können Projekte aus allen Lebensbereichen eingereicht werden, die mit viel Engagement eine lebendige Inklusion von Menschen mit Behinderung in Bayern stützen:

- ▶ Sie sind Teil eines Netzwerkes, das sich eine inklusive Gesellschaft zum Ziel gesetzt hat?
- ▶ Ihr Projekt hat Vorbildfunktion und/oder setzt neue, kreative und unkonventionelle Lösungsansätze zur Inklusion um?
- ▶ Was Sie gelernt und erreicht haben, ist übertragbar und nutzbar für andere?

Dann bewerben Sie sich bis zum **29.08.2014** für den Miteinander-Preis 2014 (es gilt das Datum des Poststempels).

Elektronisch (per E-Mail)

Dieser Bewerbungsbogen steht im Internet zum Herunterladen zur Verfügung unter www.miteinanderpreis.de.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an miteinander@stmas.bayern.de

Postalisch

Den ausgefüllten Bewerbungsbogen senden Sie per Post zurücksenden an [Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration Referat Öffentlichkeitsarbeit](#)
Winzererstraße 9
80797 München

Ablauf und Organisatorisches

- ▶ Bewerbungsschluss: 29. August 2014
- ▶ Die Teilnahme ist kostenlos, es fallen keine Bearbeitungsgebühren an.
- ▶ Auswahlprozess und Entscheidung über die Nominierten bis Mitte September 2014.
- ▶ Die Entscheidung über die Preisvergabe liegt allein bei der Jury und wird im Rahmen der Preisverleihung bekannt gegeben.
- ▶ Die Preisverleihung findet am 20. Oktober 2014 in München statt.
- ▶ Für das Verfahren der Preisvergabe und Entscheidung der Jury des Miteinander-Preises 2014 ist der Rechtsweg ausgeschlossen.
- ▶ Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an miteinander@stmas.bayern.de oder telefonisch an **089 1261-1660** (Bürgerbüro des Sozialministeriums)

Bewerbungsbogen

Miteinander-Preis 2014

SEITE 1

1. Angaben zum Bewerber

Name der Einrichtung / Initiative / Netzwerk etc.

Art der Einrichtung / Initiative / Netzwerk etc.

ggf. Träger

Straße

PLZ und Ort

Ansprechpartner

Anrede, Name, Vorname

Funktion

Telefon/Fax

E-Mail

Internet

2. Angaben zum eingereichten Vorhaben

Name / Bezeichnung des Projektes

Ziel(e) und Zielgruppe(n) des Projekts: Was und wen wollen Sie mit dem Vorhaben erreichen?

Bewerbungsbogen

Miteinander-Preis 2014

SEITE 2

Projektstart und Projektlaufzeit / Nachhaltigkeit: Wann startete das Projekt? Wie lange soll das Projekt so noch laufen? Gibt es Folgemaßnahmen oder Wiederholungen? Wenn ja, welche?

Projektbeschreibung, Kurzprofil (wird auch als Kurzpräsentation für eine Veröffentlichung, z. B. im Internet unter www.miteinanderpreis.de, genutzt, ggf. Gesamtdarstellung als Anlage auf maximal 3 DIN A4 Seiten)

Projektschritte / Meilensteine (seit Projektstart und in der Zukunft liegende), bereits erreichte Projekterfolge und Status des Projektes (ggf. als Anlage beifügen, maximal 2 DIN A4 Seiten):

Mitwirkende: Wer arbeitet im Projekt mit und in welcher Form (Ehren-, Hauptamtliche)?

Bewerbungsbogen

Miteinander-Preis 2014

SEITE 3

Partner / Unterstützer / Förderer / Netzwerk: Gibt es Personen, Einrichtungen, Sponsoren, die das Projekt unterstützen oder mit denen Sie im Rahmen des Projektes gemeinsam arbeiten?

Was macht das Projekt einmalig oder besonders?

Einsatz des Preisgeldes: Machen Sie deutlich, wofür das Preisgeld benötigt wird.

3. Anlagen (bitte ankreuzen)

- Finanzierungskonzept, Projektbudget, bisherige Ausgaben, eingesetzte Drittmittel (ca. 1 Seite)
- Evtl. relevante Veröffentlichungen (Faltblätter, Flyer, Broschüren, Internetlinks)

4. Wie haben Sie von der Preisausschreibung erfahren? (bitte ankreuzen)

- Durch Zusendung
- Über Medien (Zeitung, Zeitschrift, Internet, Fernsehen, Rundfunk – bitte angeben)
- Sonstiges

Bewerbungsbogen

Miteinander-Preis 2014

Einwilligungserklärung

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Winzererstraße 9, 80797 München, die von mir übermittelten Daten zum Zwecke der Teilnahme am Wettbewerb „Miteinander-Preis 2014“ (nachfolgend „Wettbewerb“) verarbeitet, nutzt und an die brandarena GmbH & Co. OHG, Münchener Straße 101 c, 85737 Ismaning, weitergibt. Veranstalter des Wettbewerbs ist das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Winzererstraße 9, 80797 München, an welches meine Daten im Rahmen der Teilnahme weitergegeben werden, sowie ANTENNE BAYERN, 85737 Ismaning. Der Zweck der Datenverarbeitung ist dabei ausschließlich auf die Ermittlung der Gewinner und Preisträger des Wettbewerbs beschränkt. Eine Nutzung meiner personenbezogenen Daten darüber hinaus (z. B. für Werbung oder Marketing) sowie eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass bei einer erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb mein Vor- und Nachname, sowie mein Wohnort (ohne Straße und Postleitzahl), sowohl durch die brandarena GmbH & Co. OHG, als auch durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration in den Medien (insbesondere Internet, Zeitungen und Rundfunk) veröffentlicht werden dürfen. Eine Weitergabe zur Veröffentlichung der erfolgreichen Teilnehmer und Preisträger ist zur Berichterstattung insbesondere auch an ANTENNE BAYERN, 85737 Ismaning und an SAT. 1 BAYERN, 81829 München, geplant. Insoweit erkläre ich mich auch damit einverstanden, dass meine vollständigen personenbezogenen Daten an ANTENNE BAYERN und SAT. 1 BAYERN weitergegeben werden dürfen. Dies dient ausschließlich der persönlichen Kontaktaufnahme zur Abstimmung der individuellen Berichterstattung über einzelne Preisträger und den Wettbewerb (z. B. Interviews oder Reportagen).

Ort, Datum

Unterschrift



Das Europäische Zentrum für Globale Interdependenz und Solidarität, das besser bekannt ist als **Nord-Süd-Zentrum**, ist der europaweite Ausrichter der Global Education Week. Es wurde 1990 in Lissabon eingerichtet. Als Institution des Europarates vertritt es dessen Grundsätze, nämlich Respekt für die Menschenrechte und Demokratie.

www.nscentre.org

Globales Lernen ist ein Konzept, das weltweite wirtschaftliche, politische und soziale Zusammenhänge aufzeigt und die Wechselwirkungen mit „dem Lokalen“ aufzudecken versucht.

Über das reine Informieren hinaus geht es beim Globalen Lernen auch darum, die Perspektive zu wechseln und sich selbst aktiv einzubringen. Was hat mein Lebensstil mit den Lebensbedingungen in anderen Teilen der Erde zu tun?

Das integrative Lernkonzept bezieht Fragen der Friedens- und Menschenrechts-, Umwelterziehung, interkulturellen und entwicklungspolitischen Bildung ein und erfordert Lehr- und Lernmethoden, die interdisziplinär, interaktiv, kooperativ sowie handlungs- und erfahrungsorientiert sind. Globale Themen und Fragen werden als Querschnittsaufgabe von Bildung betrachtet.



Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd

Als Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) arbeitet die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd auf der Grundlage der Beschlüsse der Ministerpräsident/-innen der Länder von 1988 bis 2008 zur entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und auf der Grundlage des Konzeptes des BMZ zur Entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit vom März 2008. Die Trägerschaft liegt seit dem Jahr 1991 beim World University Service.

Die Informationsstelle versteht sich als Schnittstelle für die gemeinsamen Anstrengungen von Bund, Ländern, Europäischer Union sowie Nichtregierungsorganisationen, die schulische und außerschulische entwicklungsbezogene Bildungsarbeit zu stärken. Sie arbeitet im Bereich der Vernetzung und Vermittlung von Informationen zu Fragen der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und des Globalen Lernens.

World University Service, Deutsches Komitee e.V.

Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd

Goebenstr. 35

65195 Wiesbaden

Tel.: 0611-94 46 170, Fax: 0611-446 489

globaleducationweek@wusgermany.de

www.wusgermany.de

www.globaleducationweek.de

www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de



Global Education Week 2014:

**Ernährungssicherheit –
Lebensmittelverschwendung**

15. - 23. November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Global Education Week (GEW) 2014 findet in diesem Jahr vom 15. bis zum 23. November unter dem Motto **„Ernährungssicherheit – Lebensmittelverschwendung“** statt.

Während in vielen Teilen der Erde Lebensmittel knapp bemessen sind, landen in den westlichen Industrieländern auch Nahrungsmittel auf dem Müll, die noch einwandfrei sind. Das Konzept der „Ernährungssicherheit“ weist einerseits auf Lebensmittelverschwendung und andererseits auf Lebensmittelknappheit hin. Die einen haben im Überfluss, was den anderen fehlt.

Allein in Deutschland landen jährlich 11 Millionen Tonnen an Lebensmitteln im Müll. Jede/r Deutsche wirft im Durchschnitt jährlich 82 kg Lebensmittel weg, zwei Drittel davon wären vermeidbar (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz). Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit ein Drittel der produzierten Lebensmittel entsorgt wird, ohne konsumiert zu werden. Nach einer Studie des Fraunhofer-Instituts werden Obst und Gemüse besonders häufig entsorgt, gefolgt von Backwaren. Auch viele verpackte Produkte landen im Müll, obwohl sie noch gut sind.

Das Wegwerfen von Lebensmitteln ist nicht nur eine Kostenfrage für die Verbraucher/-innen. In jedem Lebensmittel steckt ein immenser Energieaufwand. Das belastet nicht nur Klima, Umwelt und weltweite Ressourcenverfügbarkeit, sondern sorgt auch für Hunger und Ernährungsunsicherheit in ärmeren Ländern, die oft die Rohstoffe für die Lebensmittel liefern, die weggeworfen werden. In solchen Ländern

herrscht oft eine extreme Ungleichheit beim Zugang zu Nahrungsmitteln und Ressourcen. Ein Beispiel hierfür ist der Bau von Staudämmen und Talsperren, die das Wasser für die Industrie abfangen und den Zugang für ärmere Menschen blockieren. Lokale Ackerflächen und Wasser werden zudem vermehrt für die Produktion von Biotreibstoffen anstatt für den Anbau von Nahrungsmitteln genutzt. Kleinbauern und -bäuerinnen sehen ihre Existenzgrundlage durch Importe aus Industrieländern, Subventionen sowie Spekulationen mit Nahrungsmitteln in der globalen Marktwirtschaft bedroht.

Die Verantwortung für diese ungleiche Verteilung von Lebensmitteln liegt gleichermaßen bei den Verbraucher/-innen, den Unternehmen, der Wirtschaft und dem Handel. Die diesjährige Global Education Week möchte hierauf aufmerksam machen und über das Thema informieren. Jede Station der Wertschöpfungskette muss Verantwortung übernehmen!

Der angegebene Zeitraum vom 15. bis zum 23. November soll einen Rahmen darstellen, um intensiv und bundesweit auf das Thema aufmerksam zu machen, ist aber keineswegs bindend.

Wie der **World University Service** Sie unterstützen kann:

► Der World University Service (WUS), der die GEW innerhalb Deutschlands koordiniert, aktualisiert und erweitert die Webseiten zur Global Education Week 2014 www.globaleducationweek.de beständig.

► Auf der Homepage stellen wir die Veranstaltungen und Aktionen der diesjährigen GEW vor, wodurch diese deutschlandweit und darüber hinaus wahrgenommen werden. Dort finden Sie auch Aktivitäten anderer Organisationen, an denen Sie sich beteiligen können.

► Wir bewerben die GEW in Newslettern und Zeitschriften zur Entwicklungspolitik.

► Wir geben Informationen des Nord-Süd-Zentrums, dem europäischen Ausrichter der Global Education Week, an Sie weiter.

Informationen zum Globalen Lernen und zur Global Education Week stellt das Nord-Süd-Zentrum des Europarates auch auf seiner Webseite zur Verfügung: www.coe.int/t/dg4/nscentre/GE/GEW_en.asp

Wir laden Sie ein, sich mit einer oder auch mehreren Veranstaltungen und Aktionen zu beteiligen, um die Themen des Globalen Lernens durch die Global Education Week sichtbar zu machen. Wir freuen uns über zahlreiche Veranstaltungsideen!

Kontaktieren Sie uns bei Fragen und Anregungen:

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Katharina Frank
Goebenstr. 35
65195 Wiesbaden
Tel.: 0611-94 46 170
Fax: 0611-446 489
Mail: gloaleducationweek@wusgermany.de
www.wusgermany.de
www.globaleducationweek.de
www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

Filmkiste

Filmerziehung im Elementarbereich



Kinder brauchen gute Filme – die sie in ihrer Lebenswelt ansprechen, die sie geistig und emotional herausfordern und aus denen sie lernen können. Mit der Filmkiste – ein Projekt der Landesmediendienste Bayern und der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien – soll Eltern, Pädagogen und Lehrern eine Reihe von guten Filmen für die Filmarbeit mit Grund- und Vorschulkindern zur Verfügung gestellt werden.

Die Filmkiste gibt es in zwei Kategorien: für 3- bis 5-Jährige und für 6- bis 7-Jährige. Jede Filmkiste enthält eine Zusammenstellung von ausgesuchten Kinderfilmen sowie Filmtiteln zu pädagogischen Themen. Ergänzend liegen filmische und medienpädagogische Arbeitshilfen sowie Informationsmaterialien zum Thema bei. Die Ausleihzeit (mit ServiceKarte, siehe Seite 6) beträgt bis zu drei Wochen. Bei Bedarf ist eine Verlängerung möglich. **Alle Filme sind mit Rechten zur nicht gewerblichen öffentlichen Vorführung ausgestattet** und können daher in Kindertagesstätten, Horten und Grundschulen, bei Elternveranstaltungen, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Jugendarbeit und bei öffentlichen Veranstaltungen eingesetzt werden.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Filmtiteln sowie **Bestellmöglichkeit online** mit Warenkorbfunktion unter www.mediendienste.info

Landesmediendienste Bayern
in Zusammenarbeit mit der
Bayerischen Landeszentrale
für neue Medien



» Gute Filme für Kinder sind unglaublich wichtig, denn sie prägen Kultur, die Offenheit für Träume und Begeisterung für den Film. Mit acht Jahren habe ich »Das doppelte Lottchen« gesehen: Filme wie dieser haben unter anderem meine Leidenschaft für den Film entzündet. Senta Berger, Schauspielerin, anlässlich der Verleihung des Kinder-Medien-Preises

Filmkiste 1

für Kinder im Alter von 3–5 Jahren Medien-Nr. 9090610

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Das Aschenbrödel erhält drei Haselnüsse, die sich als Zaubernüsse erweisen. Mit Hilfe dieser Nüsse kann sie sich als Jägerin gegenüber dem Prinzen und seinen Freunden behaupten, und durch ihre Geschicklichkeit und dem berühmten Rätsel, das sie dem Prinzen aufgibt, gewinnt sie sein Herz.

83 Min / CSSR, DDR / 1973 / Med.Nr. 8390614

Ich bin der Stärkste im ganzen Land

Eines Tages beschließt der Wolf mal wieder durch den Wald zu gehen, um sich umzuhören, wie die anderen Tiere über ihn reden. Alle erschrecken vor seiner pompösen Erscheinung und beteuern angstvoll, dass er der Stärkste im ganzen Land sei. Aber im Märchenwald ist es wie im realen Leben. Es gibt immer einen, der noch größer, noch schöner und noch stärker ist.

D / 2003 / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090604

Der kleine König Macius

Ein kleiner Prinz wird zum Waisen und muss die Regierungsgeschäfte übernehmen. Dass er als erste Amtshandlung ein Kinderparlament einberuft und die Erwachsenen zum Nachsitzen in die Schule schickt, empört einen machtgerigen General, der daraufhin einen

Krieg gegen den Kinderkönig anzettelt.

83 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390612

Der Mondbär – das große Abenteuer

Die Abenteuer von Mondbär, Hase und Marienkäfer, die sich um den Mond kümmern, als dieser durch ein Fluggerät vom Firmament gestoßen wird und in einen tiefen Schlaf fällt.

71 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390617

Mullewapp

Mullewapp ist der Bauernhof, auf dem die drei Freunde Johnny Mauser, Franz von Hahn und der dicke Waldeemar, das Schweinchen, ihre tierischen Abenteuer erleben. Bilderbuchgeschichten von Helme Heine.

29 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390608

Urmel aus dem Eis

Ein kleiner Dinosaurier strandet auf einer Insel, die von einem Universalgelehrten und dessen drolligen Tieren bewohnt wird, und entpuppt sich als wissenschaftliche Sensation. Er ruft aber auch einen gelangweilten König auf den Plan, der eine seltene Jagdtrophäe ergattern will.

87 Min / D / 2006 / Med.Nr. 8390616

Das vergessene Spielzeug

Weihnachten. Ein Teddybär findet sich in der Mülltonne wieder und schimpft. Nebenan meldet sich eine Puppe, ebenfalls aus dem Müll. Sie beschließen, gemeinsam ein neues Zuhause zu suchen. Eine abenteuerliche



Wanderung durch die Stadt beginnt, und erst nach viel Aufregung und Gefahr erreichen die beiden ihr Ziel.

25 Min / GB / 1995 / Med.Nr. 8390613

Kinder brauchen gute Filme! – Pädagogischer Film

Wie wichtig sind Filme für Kinder? Kann man aus Filmen lernen? Was muss sich ändern?

30 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390618

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.

89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199



Filmkiste 2

für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
Medien-Nr. 9090611

Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Lotte Reinigers berühmter Scherenschnittfilm erzählt die Geschichte eines armen Schneiders, der sich in eine schöne Prinzessin verliebt. Dieser Film war der erste abendfüllende Animationsfilm der Filmgeschichte.

66 Min / D / 1923 / sw / Med.Nr. 8390603

Das Abenteuer um die Ecke

Safari im schwarzen Wald (ca. 20 Min): Eleanora (11) und Alena (6) begeben sich auf eine Expedition in den Schwarzwald, auf der sie einheimische Tiere in freier Wildbahn kennen lernen und beobachten.

Im Wald da sind die Räuber (ca. 20 Min): Diesmal stehen für Eleanora und Alena Raubtiere auf dem Programm. Tieraufnahmen zeigen die verborgene Seite des Lebens in unseren Wäldern.

Der Herr der Lüfte (ca. 20 Min): In den österreichischen Alpen erleben die Geschwister die Artenvielfalt, entdecken den Herrn der Lüfte und versuchen, ihn kennenzulernen. Steinadler, Murmeltiere, Steinböcke und viele andere Tiere werden vorgestellt.

60 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390615

Die drei Räuber

Ein Waisenmädchen, das einem Heimschicksal entrinnen will, begibt sich in die Obhut dreier Räuber, die in

einer Höhle im Wald hausen und sich als nette Gesellen entpuppen. Die böse Leiterin des Kinderheims würde die Kleine jedoch gerne in ihre Gewalt bekommen.

79 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390619

Du hast angefangen! Nein, du!

Eine zeitlose Parabel über Frieden und Verständigung nach dem gleichnamigen Bilderbuch von David McKee.

15 Min / D / 1986 / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090605

Film und Fernsehen

Der Film aus der bekannten Reihe »Was ist Was« wirft einen Blick hinter die Kulissen von Film und Fernsehen: Wie funktioniert eine Kamera? Was passiert bei Dreharbeiten? Wann gab es den ersten Kinofilm? Seit wann gibt es das Farbfernsehen? Was macht ein Stuntman?

25 Min / D / 2006 / Med.Nr. 8390607

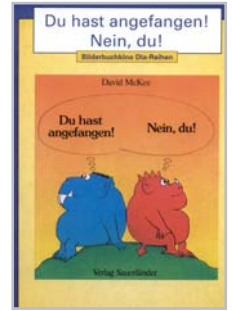
Papierflieger

Ein Junge wird mit dem Tod seines besten Freundes aus dem Kindergarten konfrontiert. Seine Trauer zentriert sich in der Frage, wo der Freund geblieben ist. Die ihm von Erwachsenen angebotenen klassischen Hilfen kann der trauernde Jan nur teilweise nutzen. Durch seine Initiative und seine Beharrlichkeit gelingt es mit Hilfe eines Mannes, die Trauer um den verlorenen Freund zum »Fliegen« zu bringen.

15 Min / N / 1995 / Med.Nr. 8390609

Das Sams

Ein koboldähnliches, kindergroßes Fabelwesen mit Rotkopp und Schweinsnase stürzt das geordnete Leben seines Ziehvaters, eines schüchternen Regenschirm-



Konstrukteurs, ins Chaos, weil sich seine Sommer-sprossen als »Wunschpunkte« erweisen.

103 Min / D / 2001 / Med.Nr. 8390606

Kinder brauchen gute Filme! – Pädagogischer Film

Wie wichtig sind Filme für Kinder? Kann man aus Filmen lernen? Was muss sich ändern?

30 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390618

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.

89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199

Filmkiste 3

für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
Medien-Nr. 9090682

Keine Angst, kleiner Hase –

Geschichten zum Thema: Ängste überwinden

In allen Geschichten auf dieser Bilderbuch-DVD geht es darum, wie man mit Angst und anderen negativen Emotionen umgehen kann und welche Auswirkungen diese haben können.

40 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390675

Briefe von Felix

Der kleine Hase Felix ist einmal um die Welt gereist und von unterwegs hat er allen kleinen und großen Kindern Briefe geschrieben. Bilinguale DVD.

100 Min / 2008 / Med.Nr. 8390666

Der Grüffelo

Zeichentrickverfilmung des berühmten Kinderbuch-Klassikers! Kinder kennen und lieben den Grüffelo: eine spannende, witzige Geschichte, die Jung und Alt begeistert.

25 Min / GB, D / 2009 / Med.Nr. 8390625

Steinfliegen

Der größte Wunsch des Steinfliegenjungen Ferdi ist es, fliegen zu können. Als er einem kleinen Mädchen begegnet, geht sein Traum in Erfüllung.

15 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390637

Little Princess

Ein kleines Mädchen erkundet mit kindlicher Neugierde und Begeisterungsfähigkeit spielerisch seine Welt.

88 Min / GB / 2008 / Med.Nr. 8390620

Leo Lausemaus – Die schönsten Bilderbuch-Filme

In den Geschichten geht es um das Zähneputzen, ums Einschlafen und um schlechte Laune. Um Großeltern und Kuscheltiere.

45 Min / I, D / 2010 / Med.Nr. 8390673

Tino ist ein Schläffi

Tino findet einen Hut, der dafür sorgt, dass Tino seine Angst verliert.

7 Min / D / 2004 / Med.Nr. 8390639

Der Neinrich

»Man muss unbedingt wissen, wann der richtige Ort und die richtige Zeit zum Neinsagen ist«, sagt der Neinrich. Und er zählt die ganze »Sag-Nein-Wenn-Liste« auf, nämlich all die Gelegenheiten, wann es wichtig ist, dass ein Kind Nein sagt.

D / 2002 / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090662



Ich bin für mich – Der Wahlkampf der Tiere

Eine Lektion in Sachen Politik und Demokratie, verpackt in eine amüsante und spannende Geschichte ganz ohne Zeigefinger.

D / 2005 / Med.Nr. 9090658

Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus

Zehn Kurzfilme erzählen Ernährungsgeschichten für Kinder.

48 Min / D / 1997 / Med.Nr. 8312202

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.

89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199



Filmkiste 4

für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
Medien-Nr. 9090685

Lotte Reiniger Gesamtausgabe

Abenteuer des Prinzen Achmed, Märchen und Fabeln, Musik und Zauberin, Doktor Dolittle sowie Archivschätze.
17 Std / D / 1922–1983 / Med.Nr. 8390621

Räuber Hotzenplotz (2005)

Als der fiese Langfinger Hotzenplotz der Oma ihre geliebte musikalische Kaffeemühle stiehlt, ruft der Raub natürlich Wachtmeister Dimpfelmoser auf den Plan. Doch Kasperl und Seppel versuchen, den Räuber selbst zu fangen.

94 Min / D / 2005 / Med.Nr. 8390647

Räuber Hotzenplotz (1973)

Potz, Blitz, Zauberklutz, hier kommt Räuber Hotzenplotz! Das berühmte Kinderbuch von Otfried Preußler in der bekannten Verfilmung mit Gert Fröbe.

109 Min / D / 1973 / Med.Nr. 8399518

Der Froschkönig (2008)

Eine goldene Kugel bringt Bewegung in die Lebenspläne, die der gestrenge König für seine jüngste Tochter gemacht hat.

59 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390631

Der gestiefelte Kater

Absolut vergnügliche Neuverfilmung des grimmschen Märchenklassikers.

60 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390630

Lippels Traum

Vom bayerischen Passau ins Morgenland träumt sich der kleine Philipp, genannt Lippel. Sein Vater, ein Nobelkoch, ist auf Geschäftsreise in den USA und deshalb passt die neue Haushälterin Frau Jakob auf ihn auf. Sie entpuppt sich als fieser Kinderschreck, und so flüchtet sich der Elfjährige in eine orientalische Traumwelt.

101 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390645

Von Fabelwesen und anderen Tieren – Filme von Christina Schindler

52 Min / D / 1988–2002 / Med.Nr. 8390633

Urmel voll in Fahrt

Urmel beweist sich im Beachvolleyball als Gewinner und bekommt mit Panda Babu einen neuen Bekannten auf der Insel. Er erlebt eine atemberaubende Achterbahnfahrt und gerät in ein Geisterschloss, in dem ein schottisches Gespenst sein Unwesen treibt.

84 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390648

Leon und die magischen Worte

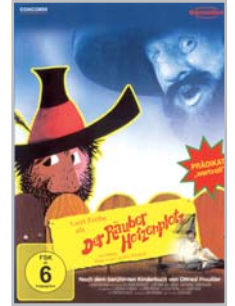
Der siebenjährige Leon mag Geschichten und Märchen – nur selbst lesen kann er immer noch kaum ein Wort. Was seinen Eltern zur Sorge und seiner älteren Schwester zur Schadenfreude gereicht.

80 Min / F, I / 2009 / Med.Nr. 8390632

Emil und die Detektive (1931)

Der klassische Stoff von Kästner ist im Drehbuch von Billy Wilder einzigartig umgesetzt. Die Verfilmung von 1931 zählt wohl zu den bedeutendsten frühen deutschen Tonfilmen.

75 Min / D / 1931 / Med.Nr. 8390678



Emil und die Detektive (1954)

Auf der Fahrt zu seiner Großmutter wird Emil das ersparte Geld durch eine List entwendet. Er verfolgt zuerst den Gangster alleine, hat aber bald eine Menge gleichaltriger Freunde gefunden, die den Verbrecher stellen.

75 Min / D / 1954 / Med.Nr. 8390679

Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus

Zehn Kurzfilme erzählen Ernährungsgeschichten für Kinder.

48 Min / D / 1997 / Med.Nr. 8312202

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.

89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199

Filmkiste 5

für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
Medien-Nr. 9090683

Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad

Auf dieser bilingualen Bilderbuch-DVD (Deutsch/Englisch) werden die klassischen Janosch-Geschichten wiedergegeben.

70 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390667

Sara im Urwald –

Geschichten zum Thema Freundschaft

Dieses Bildschirmbuch präsentiert sechs abgefilmte Bilderbücher, die sich auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema Freundschaft auseinandersetzen.

45 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390674

Käpt'n Sharky – Die schönsten Bilderbuch-Filme

Der kleine Käpt'n Sharky ist wohl einer der sympathischsten Piraten der Kinderliteratur. Zusammen mit seinem Freund Michi, der Ratte, Papagei Coco und Schildkröte Isi erlebt er spannende und lustige Abenteuer.

50 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390670

Juli und das Monster im Klo / Juli verliebt sich

Zwei Kindergeschichten über und mit dem Mädchen Juli.

15 Min / D / 1994 / Med.Nr. 8390641

Die Häschenschule – Die schönsten Hasengeschichten

Diese Bilderbuch-DVD enthält das wohl bekannteste Bilderbuch des Jahrhunderts – die Häschenschule.

40 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390669

Schreimutter

Einmal wird die Mutter des kleinen Pinguins so schrecklich wütend, dass sie schreien muss. Aber hinterher tut es ihr leid. Sensibel spürt die Bilderbuchverfilmung den Gefühlen von Kindern nach, wenn sie von geliebten Erwachsenen ausgeschimpft werden.

4 Min / D / 2000 / Med.Nr. 8390640

Kleine Ente, ganz groß

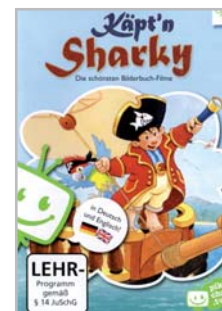
Eine kleine Ente verpasst den jährlichen Flug nach Süden und bleibt alleine in einer Gegend zurück, wo das Wetter immer ungemütlicher wird und niemand von ihren Freunden mehr da ist, um ihr zu helfen.

30 Min / GB, D / 1998 / Med.Nr. 8390635

Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging

In dem reich bebilderten Kinderbuch geht es um die Verarbeitung von plötzlichen Beziehungsabbrüchen, Trennungen und Tod.

CH / 1999 / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090659



Ich mit dir, du mit mir

Die Geschichte erzählt vom Geben und Nehmen, eines der handlungsleitenden Themen im Kinderleben.

CH / 2008 / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090660

Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus

Zehn Kurzfilme erzählen Ernährungsgeschichten für Kinder.

48 Min / D / 1997 / Med.Nr. 8312202

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.

89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199



Filmkiste 6

für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
Medien-Nr. 9090686

Geheimsache Igel – Ein Film, der Kinder stark macht

»Geheimsache Igel« will den Kindern Strategien an die Hand geben, wie man sich in Gewaltsituationen richtig verhält.

30 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390627

Von kleinen Kickern und Fußballgöttern – Das Medienpaket rund um den Fußball

Das Medienpaket zum Thema Fußball enthält jede Menge Tipps für den Unterricht. Neben dem Animationsfilm eignen sich die drei Bilderbuchkinos und ein Fußball-WM-Spiel mit Weltkarte zum vertiefenden Einsatz.

22 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8490664

Arthur und die Minimoys

Um das Anwesen der Großeltern zu retten, folgt ein Junge den geheimen Anweisungen seines verschollenen Opas und taucht ein in die verborgene Welt der Minimoys, die unter der Erde einen steten Kampf gegen einen bösen Despoten führen.

97 Min / F / 2006 / Med.Nr. 8390656

Der Kleine und das Biest

Der mehrfach ausgezeichnete Trickfilm setzt sich aus Kindersicht auf originelle wie einfühlsame Weise mit dem Thema Scheidung auseinander.

7 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390663

Filmkiste 7

für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
Medien-Nr. 9090684

König Babar und andere Geschichten aus dem Elefantenland

Die bilinguale Bilderbuch-DVD (Deutsch/Englisch) enthält die vier schönsten Geschichten rund um den Elefantenkönig Babar.

70 Min / F, D / 2008 / Med.Nr. 8390671

Best of Janosch – Die besten Janosch-Geschichten

Die bilinguale Bilderbuch-DVD (Deutsch/Englisch) enthält die sechs beliebtesten Janosch-Filme.

60 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390677

Prinzessin Lillifee

Prinzessin Lillifee und ihr Freund Pupsi, das Schwein, haben sich einer Aufgabe verschrieben: in dem Feenreich Rosarien soll Frieden, Schönheit und Harmonie herrschen.

73 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390638

Mondmann

Der einsame Mondmann will einmal unter Menschen wandeln und kommt mit einem Kometen auf die Erde.

29 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390636

Mullewapp – Das große Kinoabenteuer der Freunde

Ein komischer, charmanter und auch aufregender Film über eine dicke Freundschaft.

77 Min / D, I, F / 2008 / Med.Nr. 8390646

Wilhelm Busch: Max und Moritz – Die schönsten Bilderbuchgeschichten

Es gibt wohl kein Kind, das nicht mit den Streichen von Max und Moritz aufgewachsen ist, und kaum einen deutschen Bücherschrank, in dem nicht mindestens ein Werk von Wilhelm Busch steht.

35 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390676

Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte

In einer idyllischen Stadt lebt ein liebenswerter Mann mit nur einem Wunsch: Er möchte ein Kind haben. Doch woher nehmen? Und woher kommen die Kinder überhaupt?

8 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390651

Hui Buh – Das Schlossgespenst

Hui Buh ist das einzige behördlich zugelassene Gespenst auf Schloss Burgeck. Als man ihm sein Heim streitig machen will, zieht er alle Register seiner Kunst.

98 Min / D / 2006 / Med.Nr. 8390653

Barberbieni

Die zehnjährige Pauline und ihre Freunde lüften das Geheimnis um einen merkwürdigen Diebstahl im Vatikan und bekommen dabei exklusive Einblicke in den kleinsten Staat der Welt.

55 Min / D, I / 2009 / Med.Nr. 8390642

Kurzfilmrolle – Die besten Kurzfilme aus dem Kinderprogramm der Berlinale

Die Filme auf dieser DVD sind thematisch äußerst verschieden, visuell vielfältig und haben doch eine Gemeinsamkeit: Man will sie immer wieder anschauen.

111 Min / D / 2001 / Med.Nr. 8390624

Dr. Brumm – Bärige Bilderbuchgeschichten

Was ist zu tun, wenn ein Riesenkürbis nicht durch die Tür passt? Oder der Briefumschlag an der Zunge kleben bleibt? Oder das Sofa zusammenbricht, weil die Person, die darauf sitzt, zu schwer ist? Dr. Brumm will das alles wissen – und findet es auch heraus!

40 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390668

Lauras Stern

»Lauras Stern« erzählt einfühlsam, dass man sich manchmal von Dingen trennen muss, die man sehr lieb hat.

45 Min / D / 2006 / Med.Nr. 8390672

Leon Pirat

Eigene Träume und familiäre Traditionen müssen sich nicht ausschließen, wie die Geschichte vom kleinen Piraten Leon zeigt. Denn der möchte nur ungerne in die Fußstapfen seines Vaters, des Piratenkapitäns, treten – schlägt sein Herz doch für die Kochkunst.

CH / 2006 / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090661



Karlsson vom Dach

Zeichentrickfilm nach den Erzählungen von Astrid Lindgren.

76 Min / S, N / 2001 / Med.Nr. 8390644

Kiriku und die Zauberin

Ein westafrikanisches Märchen über den Mut und die Entschlossenheit, dem Bösen und der Unterdrückung die Stirn zu bieten.

70 Min / F / 1998 / Med.Nr. 8390665

Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus

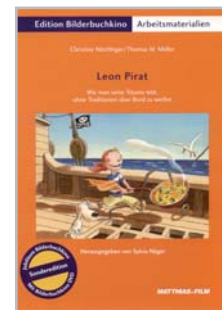
Zehn Kurzfilme erzählen Ernährungsgeschichten für Kinder.

48 Min / D / 1997 / Med.Nr. 8312202

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.

89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199



Wunderbare Welt

Die Entstehung der Erde als Schöpfungsgeschichte – originell und mit viel Witz.

GB / 1990 / Bilderbuchkino / Med.Nr. 8390657

Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus

Zehn Kurzfilme erzählen Ernährungsgeschichten für Kinder.

48 Min / D / 1997 / Med.Nr. 8312202

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.

89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199



Filmkiste 8

für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
Medien-Nr. 9090687

Der Fuchs und das Mädchen

Semidokumentarischer Spielfilm über die Annäherung an die Natur, wobei es um die Bedeutung von Freiheit für Mensch und Tier geht. Großes Kino für alle Altersstufen. 97 Min / F / 2007 / Med.Nr. 8390643

Wächter der Wüste

Ganz im Stil des Erfolgsfilms »Die Reise der Pinguine« erzählt der britische Tierfilmer James Honeyborne mit Hilfe eines Erdmännchens eine Geschichte über das Erwachsenwerden, die vor allem in Grundschulprojekten als Leitmotiv genutzt werden kann. 83 Min / GB / 2008 / Med.Nr. 8390649

Wäre die Welt ein Dorf ...

Was wäre, wenn die Welt ein Dorf mit hundert Einwohnern wäre? Dann würden 22 Bewohner Chinesisch reden, 20 hätten weniger als einen Euro pro Tag, 17 könnten nicht lesen und schreiben und nur 24 hätten ein Fernsehgerät. Der Trickfilm beschreibt eindrucksvoll und anschaulich, wie sich das Miteinander auf der Erde in einem kleinen Dorf entwickeln würde. 23 Min / CDN / 2005 / Med.Nr. 8390650

Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch

Die Hexe Surulunda schickt das Hexenbuch mit dem Flugdrachen Hektor auf die Reise, um für sich eine würdige Nachfolgerin zu finden. Doch es landet bei Lilli ... 89 Min / D, Ö, E, I / 2008 / Med.Nr. 8390652

Mama Muh und die Krähe

Amüsante wie lehrreiche Geschichten über Freundschaft, Vertrauen und ein respektvolles Miteinander. 76 Min / D, S, H / 2008 / Med.Nr. 8390681

Filmkiste 9

für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
Medien-Nr. 9090521

Arrietty – Die wundersame Welt der Borger

Borgerin Arrietty lebt mit Vater und Mutter versteckt unter der Veranda des Familienhauses des zwölfjährigen Menschenjungen Sho. Nach dem ersten Blickkontakt zwischen ihr und Sho ist Arriettys Familie zum Umzug gezwungen, wie es ein altes Borgergesetz vorschreibt. Doch Sho, der sich mit Arrietty angefreundet hat, sucht nach einem anderen Weg. 91 Min / J / 2010 / Med.Nr. 8390514

Happy Feet

Happy Feet ist die preisgekrönte Geschichte eines kleinen Kaiserpinguins, der allen Widrigkeiten trotz und schließlich in seinen Bemühungen um Anerkennung erfolgreich ist. 104 Min / USA / 2006 / Med.Nr. 8390502

Choo Choo 1–3

Ein kleiner Junge, dessen reiche Eltern nie Zeit für ihn haben, erinnt sich das Fantasiewesen Choo Choo, ein Kindermädchen, mit dem er einen traumhaften Weihnachtsabend verbringt und spannende Abenteuer auf hoher See erlebt. 78 Min / RUS / 1997 / Med.Nr. 8390629

Winky will ein Pferd

Am liebsten verbringt Winky ihre Zeit bei Tante Cor und Onkel Siem, die in der Nachbarschaft eine Reitschule betreiben. Als ihr Lieblingspferd, die altersschwache Sara, eingeschlafert werden muss, ist Winky zunächst sehr traurig. Doch dann hört sie in der Schule vom Nikolaus, und dass man sich von ihm etwas wünschen kann. 96 Min / NL, B / 2005 / Med.Nr. 8390628

Die Legende vom Schatz im Silbersee

Arizona 1869: Winnetou und Old Shatterhand versuchen, dem gewissenlosen Colonel Brinkley das Handwerk zu legen, der mit seiner skrupellosen Banditenbande Züge ausraubt und so den Bau der Eisenbahnlinie durch den Wilden Westen verzögert. 77 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390634

Kinder-Kummer

Ein Mädchen berichtet von einem ganz besonderen Kummer: vom sexuellen Missbrauch durch ihren Onkel. 7 Min / N / 1988 / Med.Nr. 8390654

Prinz und Abendstern

Ein Prinz verliebt sich in den Abendstern – die schöne Libuse. Er verlässt das väterliche Schloss und seine drei Schwestern, die in die Sonne, den Mond und den Wind – drei Jünglinge – verliebt sind, und muss viele Abenteuer mit Wegelagerern, Zauberern und im Kampf gegen einen Wassergeist bestehen, ehe er sein Ziel erreicht. 83 Min / CSSR / 1978 / Med.Nr. 8390626

Das Bild der Prinzessin

Eine kleine Prinzessin wird dienstbeflissen mit Lob überhäuft. Nur von einem nicht: dem Gärtner. Er übt Kritik. Zuerst ist das Prinzesschen sauer. Doch nach und nach merkt sie, wie sehr sie die Worte des Gärtners motivieren. 6 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390515

Der kleine Ritter Trenk (Folgen 1–5)

Die spannende Geschichte des kleinen Bauernbuben Trenk, der nach einem Rollentausch eine Ritterausbildung erhält: 5 Abenteuer à 24 Minuten. 120 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390517

Mobile

Eine große, dicke Kuh hängt einsam und allein auf der einen Seite eines Mobiles. Wie gut haben es da Hund, Schwein, Hühner, Schafe und Maus. Sie können zusammen sein – doch genau auf der anderen Seite des Mobiles. Die Kuh sehnt sich nach Gesellschaft. Aber wie soll sie Kontakt zu den anderen aufnehmen? 7 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390519

Der kleine Aston will nicht allein sein

Der kleine Aston ist ein Einzelkind. Er hat liebevolle Eltern, aber keine Geschwister. Er besitzt kein Spielzeug,



Chandani und ihr Elefant

Die 16-jährige Chandani hat einen sehnlichen Wunsch: Sie will in die Fußstapfen ihres Vaters treten und ebenfalls ein Mahut, ein Elefantenführer, werden. 85 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390680

Drachenzähmen leicht gemacht

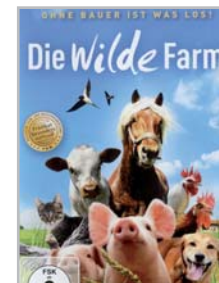
Seit Jahrhunderten kämpfen die Wikinger auf einer kleinen nordischen Insel gegen Drachen. Auch der schwächliche Teenager Hicks ist Feuer und Flamme für die Drachenjagd – nur leider hat er im Umgang mit Waffen zwei linke Hände. 89 Min / USA / 2010 / Med.Nr. 8390655

Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus

Zehn Kurzfilme erzählen Ernährungsgeschichten für Kinder. 48 Min / D / 1997 / Med.Nr. 8312202

Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr – Pädagogischer Film

Drei Filme, in denen die Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Die Filme geben Eltern Ratschläge und Informationen und regen sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an. 89 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8312199



aber sehr viel Fantasie. So schafft er sich eine eigene Welt, in der er die Dinge seiner Umgebung mit Leben erfüllt. 9 Min / S / 2007 / Med.Nr. 8390501

Die wilde Farm

Wie geht es auf einem Bauernhof zu, auf dem der Bauer fehlt? Die Tiere müssen sich selbst organisieren. Dabei gibt es allerlei Herausforderungen zu bestehen. Der aufwendig inszenierte Film spannt einen facettenreichen Bilderbogen mit bestechend schönen Tieraufnahmen. 89 Min / F, D / 2009 / Med.Nr. 8390696



Es war k'einmal im Märchenland – Schneewittchen

Im Märchenland braut sich etwas zusammen. Der große Zauberer, der eigentlich darüber wacht, dass sich Gut und Böse im Land die Waage halten (im wahrsten Sinne des Wortes), ist wieder mal unterwegs. Er überlässt seinen chaotischen Assistenten Munk und Mambo die Aufsicht über die Waage. Dadurch geraten manche Märchen etwas durcheinander.

68 Min / USA / 2008 / Med.Nr. 8390697

Filmkiste 10

für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
Medien-Nr. 9090522

Der rote Ballon / Der weiße Hengst (OmU)

Die DVD enthält zwei französische Kurzfilmklassiker für Kinder von Albert Lamorisse, die auch heute nichts von ihrem poetischen Zauber eingebüßt haben.

Der rote Ballon (33 Min / F / 1956 / Farbe / OmU)

Der weiße Hengst (38 Min / F / 1953 / s/w / OmU)

71 Min / F / 2012 / 8390692 DVD

Knut und seine Freunde

Der Dokumentarfilm zeigt, wie der berühmte Berliner Eisbär aufwächst. Knut steht zwar im Mittelpunkt, doch bezieht der Film auch eine Bärenfamilie in der Arktis sowie Braunbären in Weißrussland mit ein. Über ein Jahr hinweg sehen wir zu, wie sich die Bärenkinder in ihren Lebensräumen entwickeln, wie sie wachsen und Neues erlernen.

90 Min / D / 2008 / Med.Nr. 8390694

Wo ist Winkys Pferd?

Winkys Traum, ein Pferd, hat sich erfüllt. Sie darf für das Pferd des Heiligen Nikolaus sorgen. Allerdings darf sie Amerika nicht reiten. Doch eines Tages setzt sich Winky einfach über das Verbot hinweg. Der Film ist die Fortsetzung von »Winky will ein Pferd« (Med.Nr. 8390628, siehe auch Filmkiste 8).

78 Min / NL / 2007 / Med.Nr. 8390695

Der König der Löwen

Löwenkönig Mufasa stellt den Tieren seinen Sohn Simba als kommenden Nachfolger vor. Simbas böser Onkel ist davon wenig angetan: Im Verbund mit den Hyänen tötet er Mufasa und schiebt Simba die Schuld in die Schuhe. Der flieht zunächst aus dem Reich, doch am Ende besinnt er sich auf seine Herkunft und stellt sich dem Tyrannen.

87 Min / USA / 1994 / Med.Nr. 8390516

Die Unglaublichen

Fünfzehn Jahre nachdem eine Klagewelle die Karriere aller Superhelden beendet hat, versuchen der superstarke »Mr. Incredible«, seine superelastische Frau und ihre drei Kinder ein ganz normales Leben zu führen. Was geschieht mit Superhelden im unfreiwilligen Ruhestand? Übergewichtig und leicht depressiv, arbeitet der ehemalige Retter der Menschheit nun in einem langweiligen Büro. Doch dann wird er durch einen neuen Auftrag als Superheld reaktiviert.

115 Min / USA / 2004 / Med.Nr. 8390518

Janosch – Komm wir finden einen Schatz

»Komm, wir finden einen Schatz«, beschließen Tiger und Bär, als sie beim Angeln eine alte Kiste an Land ziehen und darin eine Schatzkarte finden. Ihnen schließt sich der vorwitzige Hase Jochen Gummibär an, der eigentlich nur Freunde finden will. Los geht's in ein aufregendes Abenteuer.

71 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390699

Renschwein Rudi Rüssel

Auf der Tombola eines Feuerwehreffestes gewinnt die fünfköpfige Familie Gützkow ein Ferkel namens Rudi. Kaum ist das Schwein im Haus, hängt auch schon der Hausseggen schief, denn der böse Vermieter Herr Bulsemeier duldet keine Haustiere.

101 Min / D / 1994 / Med.Nr. 8390520

Chi Rho – Das Geheimnis

Der Vater der zwölfjährigen Cora, ein berühmter Restaurator und Bibelexperte, verschwindet eines Tages spurlos. Cora setzt alles daran, ihn wiederzufinden. Mit Hilfe eines magischen Zeitreisewürfels reist sie in die antike Welt der Bibel, um ihren Vater zu suchen. Unterwegs schließt sie Freundschaft mit Habib, einem Jungen aus der Zeit Jesu, der ihr zur Seite steht, was immer auch passiert.

100 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390505

Die Kinderbibel – Die schönsten Geschichten aus dem Neuen Testament

Die schönsten Geschichten aus dem Neuen Testament in 14 kurzen zeichneranimierten Episoden. Sie sind für Kinder spannend und leicht verständlich erzählt, wobei die textliche Nähe zur Originalbibel erhalten bleibt.

58 Min / D / 2006 / Med.Nr. 8390510

Gekidnappt

Die elfjährige Ida ist eine Außenseiterin. Nichtsdestotrotz ist sie auf der Suche nach Liebe und Zuneigung – und da gehört ja ein Kuss entscheidend dazu. Kurzerhand entführt sie ihren Klassenkameraden Hannes und schließt sich mit ihm einen Nachmittag im Kunstraum ein, wo der Kuss stattfinden soll.

20 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390511

Sams im Glück

Eigentlich könnte bei den Taschenbiers alles ganz friedlich sein: Sohn Martin hat das Elternhaus verlassen, das Sams fühlt sich wohl, und die besten Freunde der Familie ziehen in die Nachbarschaft. Doch keiner ahnt, dass das langfristige Zusammenleben mit dem Sams schleichende Auswirkungen hat. Herr Taschenbier verhält sich immer seltsamer, hat gelegentliche Anwendungen von Hyperaktivität und Fresssucht und bemerkt rote Haare auf seinem Kopf.

103 Min / D / 2011 / Med.Nr. 8390512

Mathe macht Spaß! – Körper und Längen

Zwei Filme ermöglichen Grundschulkindern einen spielerischen Zugang zu den Themen »Körper« und »Längen«. Der Körper-Film thematisiert neben der grundlegenden Frage, was Körper eigentlich sind, vor allem Würfel, Quader und Kugel. Der Längen-Film be-

Die Zwergenmütze

Ein Zwerg verliert beim Spaziergehen seine Mütze. Der Laubfrosch findet sie und betrachtet sie als sein persönliches Refugium. Aber auch die Maus, der Hase und sechs weitere Tiere finden Unterschlupf darin. Zuallerletzt drückt sich der dicke Braunbär hinein. Als dann auch noch ein Floh in die Zipfelmütze einziehen will, brüllen alle Tiere laut »nein!«.

2009 / D / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090513



handelt das Messen mit Körpermaßen und dessen Problematik sowie die Längeneinheit Meter und das Messen mit Messgeräten.

22 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390503

Lesen macht Spaß!

Der Film vermittelt Vor- und Grundschulkindern einen spielerischen und motivierenden Zugang zu Sprache, Lesen und Schreiben. Dabei geht es insbesondere um die Themen: Silben klatschen, Reimpaare finden, Anlaute hören, Lautgliederung von Wörtern sowie einfache Wörter aufbauen und erlesen.

17 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390504

Filmausleihe: So einfach funktioniert's

1. Sie erwerben bei Ihrer ersten Filmbestellung eine **ServiceKarte**: Persönliche (nicht übertragbare) Karte zu 35 € oder SchulServiceKarte (für alle Lehrer/-innen einer Schule) zu 95 € oder InstitutionenServiceKarte (für alle Mitarbeiter/-innen der Institutionen auf lokaler Ebene) zu 80 €. Für Studierende kostet die ServiceKarte 20 €. Für Inhaber/-innen der Juleica ist sie kostenlos (vereinbarung mit dem Bayerischen Jugendring). Für Inhaber/-innen der Ehrenamtskarte Bayern kostet die Persönliche ServiceKarte 28 €.
2. Mit dem Erwerb der ServiceKarte sind für Sie alle Kosten im Filmverleih für ein Jahr abgedeckt (gilt nicht für Geräte und Mediabox).
3. Bestellen Sie die gewünschten Filmtitel online, per Telefon, Fax, E-Mail oder Brief. Die Filme werden Ihnen per Postversand kostenfrei zugestellt und treffen in der Regel am nächsten Werktag bei Ihnen ein.

Bitte beachten Sie:

Wir dürfen nur innerhalb Bayerns verleihen.



Filmkiste 11

für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
 Medien-Nr. 9090523

Der kleine Maulwurf

Bekannt ist der kleine Maulwurf aus der »Sendung mit der Maus«. Vor nunmehr 40 Jahren flackerte er zum ersten Mal über die deutschen Bildschirme. Seither verzaubert das kleine possierliche Tier mit den großen Augen, der roten Stupsnase und den Schnurrhaaren alle Generationen.

Der kleine Maulwurf und der Alltag

54 Min / CS / 2012 / Med.Nr. 8390509

Der kleine Maulwurf und die Berufe

39 Min / CS / 2012 / Med.Nr. 8390508

Der kleine Maulwurf und die Freundschaft

39 Min / CS / 2012 / Med.Nr. 8390507

Der kleine Maulwurf und die Technik

66 Min / CS / 2012 / Med.Nr. 8390506

Der Frühling kommt!

Das Erwachen der Natur im Frühjahr hat für Menschen und Tiere schon immer etwas Besonderes gehabt. Noch heute verbinden wir damit Neubeginn, Hoffnung, Farben und Licht. Und natürlich fällt auch das Osterfest in diese Zeit.

51 Min / D / 2012 / Med.Nr. 8390689

Bald ist Weihnachten

Kurzfilme und Bilderbuchkinos zum Thema Weihnachten.
 83 Min / D / 2012 / Med.Nr. 8390688

Von Drachen, Mäusen und Laternen

Kurzfilme und Bilderbuchkinos zum Thema Herbst (mit Erntedankfest und St. Martin).
 54 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390691

Tomte Tummetott und der Fuchs

Was macht ein hungriger Fuchs in einer kalten Weihnachtsnacht? Er schleicht sich durch den Schnee zum nahen Bauernhof, wo köstliche fette Hühner auf ihn warten. Aber der Fuchs hat sich zu früh gefreut: Der weise Wichtel Tomte Tummetott lebt seit Generationen auf dem Bauernhof und wacht über Tier und Mensch, damit ihnen kein Leid geschieht. Klassischer Puppentrickfilm nach einem Buch von Astrid Lindgren.
 30 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390693

Ein Igel Namens Hogi

Der kleine Igel Hogi ist ein vorwitziger und cleverer Artgenosse, der neugierig seine Umwelt entdeckt. Auf seinen Streifzügen kommt es zu aufregenden Begegnungen mit einer Giftschlange, Ameisen, Kröten und



einem Rehkitz. Bezaubernde Hommage an das Leben der kleinen Wildtiere, mit wunderbaren Naturaufnahmen und lehrreichen Einblicken in das Leben des heimischen Igels.
 89 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390698

Wenn der Winter zu Ende geht ...

Kurzfilme und Bilderbuchkinos zum Thema Winter und Karneval.
 38 Min / D / 2009 / Med.Nr. 8390690

Der kleine Häwelmann

Theodor Storms kleines Meisterwerk über einen Jungen, der nicht schlafen will – mit traumhaft-magischen Bildern.
 2006 / D / Bilderbuchkino / Med.Nr. 9090524

Filmkiste 12

für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
 Medien-Nr. 9090549

Anima für Kids

Die schönsten und spannendsten animierten Kinderfilme des Internationalen Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm Leipzig. In wundervollen Erlebnissen, wilden Abenteuern und einfühlsamen Geschichten geht es um die großen Themen des Lebens, die sich spielerisch vermitteln.

68 Min / D / 2013 / Med.Nr. 8390551

Kurzfilme für Kinder – mit Prädikat!

Diese DVD enthält zehn ausgezeichnete, kurze Spiel- und Animationsfilme: Filme zum Lachen, Gruseln, Spielen und Lernen, die sich bestens für die ersten Filmerlebnisse von Kindern in Kindergarten und Grundschule eignen. Inkl. Begleitmaterialien.

78 Min / D / 2013 / Med.Nr. 8390552

Die Tigerentenbande

»Die Tigerentenbande« ist eine unterhaltsame Kinderzeichentrickserie nach Janosch: Helle Aufregung auf dem Schrottplatz. Die Kuhfladen-Alarmdusche gegen eindringende Bösewichte geht los. Und schon beginnt für die Tigerentenbande eines ihrer Abenteuer.

Folge 1: Sechs Episoden à 13 Minuten

78 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390556

Folge 2: Sieben Episoden à 13 Minuten

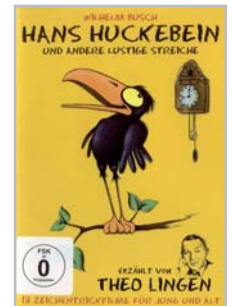
91 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8390557

Wilhelm Busch:

Hans Huckebein und andere lustige Streiche

»Hans Huckebein, der Unglücksrabe« ist eine der bekanntesten Geschichten Wilhelm Buschs. Theo Lingen erzählt von den Abenteuern des Unheil stiftenden Vogels sowie weitere Geschichten. Auf der DVD werden Buschs Figuren in 13 Zeichentrickfilmen zum Leben erweckt. Sprachen: Deutsch, Englisch.

40 Min / GB / 1978 / Med.Nr. 8390561



Mausemärchen – Riesengeschichte

Zwei Geschichten in einem Bilderbuch, die sich in der Mitte treffen und ein gemeinsames Ende haben – das ist zweifellos nicht alltäglich. Da sind zum einen das Mausemärchen, das von der kleinen tapferen Haselmaus erzählt, und zum anderen die Riesengeschichte vom furchtsamen Riesen Bartolo. Beide haben keine Freunde und jeder findet genau den, der zu ihm passt. Deutscher Bilderbuchpreis 1984.

10 Min / D / 2010 / Med.Nr. 8490564

Der kleine Rabe Socke

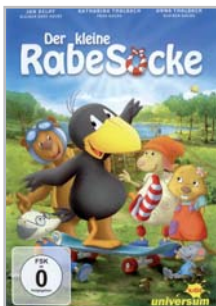
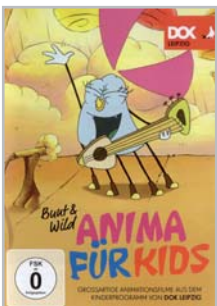
Der kleine Rabe Socke hat allerlei Unsinn im Kopf, durch den er sich und seine Freunde immer wieder in brenzlige Situationen bringt. Nur durch die anhaltende Treue des ängstlichen Schafes Wolle und des starken Bären Eddi lernt Socke schließlich, dass Vertrauen auf Gegenseitigkeit beruhen muss, man mit Lügen nicht weiterkommt und wahre Freunde auch dann zu einem stehen, wenn man viele, viele Fehler gemacht hat. Animationsfilm, FBW-Prädikat: »besonders wertvoll«.

75 Min / D / 2012 / Med.Nr. 8390562

Es wird Regen geben

Norbird, ein kleiner Dinosaurier, ist der einzige seiner Art und deshalb darf er nicht mit auf Noahs Arche. Norbird findet das überhaupt nicht gut und versucht hartnäckig immer wieder, dorthin zu gelangen. Um einen Partner zu bekommen, scheut er schließlich auch vor drastischen Maßnahmen nicht zurück. Wird Norbird am Ende auf die Arche dürfen? Inkl. Begleitmaterialien.

5 Min / D / 1997 / Med.Nr. 8390565





Filmkiste 13

für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
Medien-Nr. 9090550

Die Wiese

Die Wiese im Laufe der Jahreszeiten: Wer die traumhaft schönen Bilder dieser DVD gesehen hat, will sofort auf eine Wiese: Er wird sie mit ganz neuen Augen wahrnehmen. Inkl. Begleitmaterialien.
22 Min / D / 2005 / Med.Nr. 8390553

Tiere überwintern

Das Thema »Tiere überwintern« ist jedes Jahr wieder aktuell. Die DVD zeigt, welche Strategien die Natur im Lauf der Evolution entwickelt hat, um Tieren das Leben in der kalten Jahreszeit zu ermöglichen. Inkl. Begleitmaterialien.
19 Min / D / 2007 / Med.Nr. 8390554

Geburt eines Schmetterlings

Mit ihren über 100.000 Arten gehören die Schmetterlinge zur Klasse der Insekten. Sie bewohnen fast die ganze Welt. In diesem Film kann man anhand faszinierender Bilder die Entwicklung des »Kleinen Fuchses« von den Eiern über das Raupen- und Puppenstadium bis hin zum ausgewachsenen Schmetterling studieren. Inkl. Begleitmaterialien.
12 Min / D / 2005 / Med.Nr. 8390555

Sechs auf einen Streich

So schön und aufwendig wie in dieser ARD-Reihe wurden die bekanntesten deutschen Märchen selten verfilmt – eine märchenhafte Auflockerung für Unterricht und Freistunde: Untertitel: Deutsch für Hörgeschädigte.
Hänsel und Gretel 59 Min / D / 2012 / Med.Nr. 8390559
Rotkäppchen 58 Min / D / 2012 / Med.Nr. 8390558
Schneeweißchen und Rosenrot 58 Min / D / 2012 / Med.Nr. 8390560

Ich bin mutig – Kurzfilm-Sampler gegen Angst

1.) Gute Nacht, Carola (5.13 Min)
Die kleine, furchtlose Carola entdeckt eines Nachts ein merkwürdiges Monster unter ihrem Bett.
2.) Die Nacht des Elefanten (6.43 Min)
Am Tag ist der Elefant stolz und furchtlos, aber in der Nacht kann er nicht schlafen. Er ängstigt sich vor den vielen Geräuschen, die er nicht kennt.
3.) Ich bin nicht mutig (10.50 Min)
Arthur ist eigentlich schon groß, aber er fürchtet sich im Dunkeln und traut sich nachts nicht einmal auf die Toilette. Die Folgen seiner Angst bringen seinen Hund und seine Oma in Schwierigkeiten. Inkl. Begleitmaterialien.
23 Min / D / 2013 / Med.Nr. 8390563

Ernest & Célestine

Mäuse und Bären können keine Freunde sein. Die Mäusekinder im Internat tief unter der Erdoberfläche lernen dies schon von klein auf. Nur die Waise Célestine will



nicht so recht an die Geschichte vom großen, bösen Bären glauben. Sie würde gerne einmal einen Bären kennen lernen – und bald schon geht ihr Wunsch in Erfüllung.
79 Min / F, B, Lux / 2012 / Med.Nr. 8390566

Ja, wir bestellen die Filmkiste

- 1 – für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
- 2 – für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
- 3 – für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
- 4 – für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
- 5 – für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
- 6 – für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
- 7 – für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
- 8 – für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
- 9 – für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
- 10 – für Kinder im Alter von 6–7 Jahren
- 11 – für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
- 12 – für Kinder im Alter von 3–5 Jahren
- 13 – für Kinder im Alter von 6–7 Jahren



Kundennummer (soweit vorhanden)

Schule/Institution

Ansprechpartner/Karteneinhaber

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Ich/Wir möchte/n regelmäßig über die Medien- und Serviceangebote der Landesmediendienste informiert werden (monatlicher Newsletter).
Meine/Unsere E-Mail-Adresse lautet:

E-Mail-Adresse (bitte deutlich schreiben)

per Fax 089/38 16 09-20 oder telefonisch 089/38 16 09-0
per E-Mail info@mediendienste.info oder per Post

Gute Filme für gute Bildung

Ihr Ticket für Filmbildungsqualität.

Mit der 12 Monate gültigen ServiceKarte können Sie kostenfrei Filme bei den Landesmediendiensten Bayern ausleihen und unseren bayernweiten Service nutzen.

Wir bieten Ihnen im Abonnement* verschiedene Arten von KundenServiceKarten an. Wählen Sie die für Ihre Bedürfnisse passende Karte:

■ Persönliche ServiceKarte

Die persönliche ServiceKarte (nicht übertragbar) inkl. einer Schadensdeckung kostet 35 € und ist für 365 Tage ab dem Tag des Erwerbs gültig.

■ SchulServiceKarte

Die SchulServiceKarte inkl. einer Schadensdeckung ist übertragbar und berechtigt alle Lehrkräfte einer Schule unsere Medien zu entleihen. Die SchulServiceKarte kostet 95 € und ist für 365 Tage ab dem Tag des Erwerbs gültig.

■ InstitutionenServiceKarte

Die InstitutionenServiceKarte inkl. einer Schadensdeckung ist übertragbar und berechtigt alle Mitarbeiter/-innen einer Einrichtung unsere Medien zu entleihen. Die InstitutionenServiceKarte kostet 80 € und ist ab dem Tag des Erwerbs für 365 Tage gültig.

Ermäßigungen:

■ ServiceKarte für Studierende

Die persönliche ServiceKarte für Studierende (nicht übertragbar) inkl. einer Schadensdeckung kostet 20 € und ist für 365 Tage ab dem Tag des Erwerbs gültig. Voraussetzung: Sie müssen Inhaber eines gültigen Studentenausweises sein und an einer Fachakademie, Hochschule oder Universität eingeschrieben sein.

■ Für Inhaber/-innen der **Jugendleiter-Card (Juleica)** ist die ServiceKarte kostenlos.

■ Persönliche ServiceKarte Ehrenamt

Die persönliche ServiceKarte für Inhaber/-innen der Ehrenamtskarte Bayern kostet 28 €.



Filmausleihe: So einfach funktioniert's

1. Sie erwerben bei Ihrer ersten Filmbestellung eine für Ihre Bedürfnisse passende ServiceKarte (siehe links).
2. Mit dem Erwerb der ServiceKarte sind für Sie alle Kosten im Filmverleih für ein Jahr abgedeckt (gilt nicht für Geräte und Mediabox).
3. Bestellen Sie die gewünschten Filmtitel online, per Telefon, Fax, E-Mail oder Brief. Die Filme werden Ihnen per Postversand kostenfrei zugestellt und treffen in der Regel am nächsten Werktag bei Ihnen ein.

Bitte beachten Sie: Wir dürfen nur innerhalb Bayerns verleihen.

Medien LANDES
MEDIEN
DIENSTE
BAYERN

* Ihre ServiceKarte verlängert sich automatisch um 365 Tage, wenn Sie nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich bei uns kündigen (siehe Datum auf der Karte).

Bestellung per Fax: 089 / 38 16 09-20

www.mediendienste.info

Bitte senden Sie mir/uns **gegen Rechnung** folgende ServiceKarte(n) Anzahl bitte angeben:



- Persönliche ServiceKarte (35 Euro)
- SchulServiceKarte (95 Euro)
- InstitutionenServiceKarte (80 Euro)
- ServiceKarte für Studierende (20 Euro)
- ServiceKarte mit Jugendleiter-Card (Juleica) *kostenlos*
- Persönliche ServiceKarte für Inhaber der Ehrenamtskarte Bayern (28 Euro)

Bitte senden Sie mir/uns folgende **Publikationen** (Anzahl bitte angeben)

kostenlos zu:

- FilmBildung 13/2013 »Mensch und Gesundheit«
- FilmBildung 12/2013 »Leben, Natur und Erde«
- FilmBildung 11/2012 »Leben mit Behinderung«
- FilmBildung 9/2011 »Jugendliche – zwischen Langeweile und Gewalt«
- FilmBildung 8/2010 »Ernährung, Körperwissen u. Suchtprävention«
- FilmBildung 7/2009 »Fokus Afrika«
- FilmBildung 6/2009 »Globale Entwicklung«
- FilmBildung 5/2009 »Die DDR im Film«
- FilmBildung 4/2008 »Der Erste Weltkrieg 1914–1918«
- FilmBildung 3/2008 »Das Image der Politik und der Politiker«
- FilmBildung 2/2008 »Islam im Film«
- FilmBildung 1/2007 »Klima – ein planetarer Notfall«
- Informationen zur digitalen Mediabox
- Filmkatalog der Bay. Landeszentrale für pol. Bildungsarbeit

Kundennummer (soweit vorhanden)

Schule/Institution

Ansprechpartner/Karteninhaber

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

- Ich/Wir möchte/n regelmäßig über die Medien- und Serviceangebote der Landesmediendienste Bayern informiert werden (monatlicher Newsletter). Meine/Unsere E-Mail-Adresse lautet:

E-Mail-Adresse (bitte deutlich schreiben)

Unsere Serviceleistungen auf einen Blick:

Filmangebot

- Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Wir haben mehr als 6000 Titel für Sie – von Informations- und Dokumentarfilmen, Animations- und Trickfilmen bis hin zu Fernseh-, Spiel- und Kurzfilmen
- Ständig neue Filme im Sortiment
- StreamingMedia: Im StreamingMedia-Bereich auf unserer Website **www.mediendienste.info** können Sie die gewünschten Filme online auf Ihren PC oder ins Klassenzimmer laden.
- Persönliche Beratung & Medientipps: Wir stellen zielgruppengerechte Medien zum gewünschten Themenbereich für Sie zusammen.

Publikationen

- Monatlich aktuelle Informationen zu Themen rund um Medien und Bildung in unserem elektronischen Newsletter sowie auf unserer Website **www.mediendienste.info**
- Regelmäßige Publikationen zur Filmbildung mit wechselnden Themenschwerpunkten
- Zu zahlreichen Filmen aus unserem Angebot stellen wir Ihnen zusätzlich medienpädagogische Arbeitshilfen und Materialien zur Verfügung.

Aktionen

- Wir kommen mit Film, Gerät und Gesprächsleiter zu Ihnen zum »LMD-Filmgespräch« – vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Referenten.
- »Film und Studium«: Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern veranstalten wir kostenlose Workshops zur kreativen Filmbildung.
- Für Informations- und Bildungsarbeit bieten wir zu über 20 Themen unsere Themen-Filmkoffer an, die jeweils ca. 10 DVDs enthalten.
- Unser Film- und Ferienkoffer mit bis zu 20 Filmen zum Nulltarif: für die Zeit vor den Ferien (Schulen) und für die Ferienzeit (Jugend- und Freizeiteinrichtungen).

Urheberrechte

- Alle Filme sind mit öffentlichen Vorführrechten ausgestattet.
- Unsere Vorführlizenzen ermöglichen Ihnen den Einsatz von rund 1000 Spielfilmen für die Bildungsarbeit im nicht gewerblichen Bereich.



Gute Filme

für gute Bildung

Medien LANDES
MEDIEN
DIENSTE
BAYERN

Kontakt & Verleih

Landesmediendienste Bayern e.V.
Dietlindenstraße 18 · 80802 München
Fon 089 / 38 16 09-15 · Fax 089 / 38 16 09-20
info@mediendienste.info
www.mediendienste.info

Öffnungszeiten Medienhaus:
Montag, Dienstag und Mittwoch 9 bis 17 Uhr
Donnerstag 9 bis 18 Uhr · Freitag 9 bis 15 Uhr

**Die missbrauchte
Religion
Islamisten
in Deutschland**

ist der Titel der neugestalteten Ausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz.

Ihr Ziel ist es, sachlich, differenziert und anschaulich über das Thema „Islamismus in Deutschland“ aufzuklären.

Die Ausstellung, die gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz organisiert wird, zeigt die Widersprüche des Islamismus – also den Missbrauch der Religion des Islam für politisch-ideologische Zwecke – zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung auf. Sie beleuchtet die verschiedenen Erscheinungsformen, Ziele und Aktivitäten islamistischer Organisationen in Deutschland.

Zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, klar zwischen der Weltreligion des Islam und der extremistischen Ideologie des Islamismus zu unterscheiden.

Die Ausstellung versteht sich als Beitrag zur geistig-politischen Auseinandersetzung mit dem Islamismus. Sie will die Grenzlinie zwischen legitimer, grundrechtlich geschützter Religionsausübung und der Instrumentalisierung einer Religion im Zeichen einer menschenverachtenden Ideologie verdeutlichen.

Zur Eröffnung der Ausstellung
am **Donnerstag, 10. Juli 2014, 13.00 Uhr**,
im Bayerischen Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr,
Odeonsplatz 3, 80539 München,
lade ich herzlich ein:

Dr. Hans-Georg Maaßen

Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Es sprechen:

Gerhard Eck, MdL

Staatssekretär beim Bayerischen Staatsministerium
des Innern, für Bau und Verkehr

Dr. Burkhard Körner

Präsident des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz

Dr. Hans-Georg Maaßen

Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Musikalische Umrahmung durch
die Big Band des Gymnasiums Neubiberg

Anschließend Empfang und
Rundgang durch die Ausstellung

Dauer der Ausstellung:
11. bis 22. Juli 2014

Ausstellungsort:
Odeon im Bayerischen Staatsministerium
des Innern, für Bau und Verkehr
Odeonsplatz 3, 80539 München

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	08.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.30 – 17.30 Uhr
Freitag	08.30 – 13.00 Uhr

Die Ausstellung wird sachkundig betreut.

Anmeldung zu Führungen (Schulklassen, Gruppen):
Telefon: 089 / 2192 - 2248

Zur Teilnahme an der **Eröffnungsveranstaltung** wird um Antwort auf beiliegender Karte oder unter
Fax: 089 / 2192 - 12248
E-Mail: Ausstellung-IE@stmi.bayern.de
bis zum **07.07.2014** gebeten.

Bitte bringen Sie diese Einladung als
Einlassberechtigung mit.

Bitte beachten Sie, dass keine Parkmöglichkeiten zur
Verfügung stehen!

Weitere Informationen:
Bundesamt für Verfassungsschutz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Merianstr. 100, 50765 Köln
Tel. 02 21 / 792 - 38 38
Fax 02 21 / 792 - 12 47
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@bfv.bund.de
Internet: www.verfassungsschutz.de

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Bau und Verkehr
Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz
Internet www.stmi.bayern.de oder
www.verfassungsschutz.bayern.de



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Einladung

Die missbrauchte Religion Islamisten in Deutschland

Ausstellung

Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz



Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr

